



TANZSTIFTUNG
BIRGIT KEIL

TÄTIGKEITSBERICHT 2003

<u>INHALTSVERZEICHNIS</u>	<u>SEITE</u>
Editorial	1 – 2
Spender & Sponsoren 2003	3 – 4
Die Stipendiaten 2003 & ihre Engagements	5 – 25
Monatsberichte	26 – 34
Bildergalerien I - VI	35 – 66
Die neuen Stipendiaten 2003 / 04	67 – 77
Pressespiegel zu 2003	78 – 95
<u>Anhang</u>	
Programmhefte	96 – 112
Impressum	113

Editorial

Im Jahre 1995 wurde das Fundament für eine bis heute einzigartige Stiftung im Bereich Tanz gelegt: die **Tanzstiftung Birgit Keil**.

„Der Schluss gehörte dann ganz dem, was sich Birgit Keil für die Zukunft vorgenommen hat, nämlich der Jugend, hier repräsentiert durch die Schüler und Studenten der John Cranko Schule, die zeigen konnten, was wir morgen von ihnen zu erwarten haben.“ (Stuttgarter Zeitung, 23. Juli 1995)

Am Tage zuvor hatte Birgit Keil ihren Abschied von der Bühne im Großen Haus des Staatstheaters gefeiert und damals waren es die Balletteleven der Staatl. Ballettakademie, welche an ihrer Zukunftsvision Teil haben durften. Nämlich die gezielte Förderung tänzerischen Nachwuchses und der Heranbildung des Ballettpublikums von morgen – eine Weichenstellung, die um so notwendiger erscheint, da die gegenwärtige Situation von einer großen Unsicherheit geprägt ist, wie es denn wohl mit dem Tanz und dem Ballett im 21ten Jahrhundert weitergehen mag.

Ein Jahr später avanciert die einstige Deutsche Ballerina zur **Leiterin der traditionsreichen Akademie des Tanzes an der Staatl. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim**. In Verbindung mit einem Stipendium unserer Stiftung werden nun förderungswürdigen Nachwuchstänzern idealste Ausbildungsbedingungen geboten: ein exzelter Lehrkörper, welcher einen hohen Ausbildungsstandard garantiert; großzügige räumliche Ausstattung, enge Zusammenarbeit mit international renommierten Gastchoreographen. Darüber hinaus besteht für die Stipendiaten die Möglichkeit, ein weltweit anerkanntes Hochschuldiplom zu erlangen. Mit der Einrichtung des Aufbaustudiengangs „Bühnenpraxis“ wird den besten Absolventen und folglich auch den Stipendiaten der letzte Schliff verpasst. Der Faden lässt sich noch wesentlich weiter spinnen.

Im Jahre 2003 erweitern sich der Kreis und die damit verbundenen Möglichkeiten, denn ab der Spielzeit 2003/04 übernimmt Prof. Keil zusätzlich die **Ballettdirektion am Badischen Staatstheater Karlsruhe**. Wiederum ein Zugewinn für die Stipendiaten. Diese bekommen nämlich neben ihrem Studium an der Akademie des Tanzes nun auch noch Einblicke in das alltägliche Leben eines professionellen Ballettensembles geboten, indem sie in diversen Produktionen mitwirken. Diese junge, innovative, dem zeitgenössischen wie dem klassischen Tanz gleichermaßen verpflichtete Kompanie verschafft unseren Stipendiaten die durch nichts zu ersetzende Bühnenerfahrung.

Folglich lässt sich ein geographischer sowie künstlerisch-schaffender Triangel zwischen der Tanzstiftung mit Sitz in Stuttgart, der Akademie des Tanzes in Mannheim und dem Badischen Staatstheater Karlsruhe ziehen. Die Synthese aus Förderinstitution, Ausbildungsstätte und Ballettensemble trägt jetzt schon ihre Früchte. Verschmelzung von anspruchsvollem Tanzstudium und vertiefter Bühnenpraxis stellt für die Stipendiaten in der Regel das Sprungbrett für eine erfolgreiche Karriere dar. So sind etliche Ex-Stipendiaten nun Mitglieder des Balletts am Badischen Staatstheater Karlsruhe.

Die besondere Effizienz unseres Förderprogramms zeigt sich also letztlich in der Verknüpfung der verschiedenen Aufgabenbereiche von Birgit Keil: Beginnend bei der Förderung durch die Stiftung, über die Ausbildung, bis hin zum professionellen Leben in der Kompanie – ganz getreu dem Credo: „Dem Nachwuchs auf die Sprünge helfen“.

Jermaine Lars Jackson
Geschäftsleitung

Spender und Sponsoren 2003

Zustiftungen:

Prof. Dr. h.c. Lothar Späth

Stipendien (Voll- und Teilstipendien):

Robert Breuning Stiftung, DaimlerChrysler AG, Hofbräu AG Stuttgart,
Rotary Club Deutschland, Renate Schrempp, A. Würth GmbH & Co. KG

Projektförderung und Veranstaltungen:

Robert Bosch GmbH, Stephen Greenston, Terreno KG, A. Würth GmbH & Co. KG, Ed. Züblin AG

Förderkreis:

Dr. Pini Araldi-Guinetti, Britta v. Berg, Dr. Liselotte Höhner, Richild v. Holtzbrinck,
Wolfgang Hoss, Carl Kaess, Prof. Dr. Uwe Loos, Gabriele Maier,
Gudrun Maier-Thürrauch, Dr. Gabriele Müller-Vesenmayer, Rainer Pfeiffer,
Dr. Ekkehard & Annette Ramm, Peter & Karin Sapper, Albert & Ursula Schmidt,
Dr. Hermann & Antje Scholl, Prof. Hans & Inge Sommer, Prof. Dr. Lothar Strobel,
Prof. Dr. Jürgen und Brigitte Strube, Prof. Dr. Elmar und Hannelore Windhorst,
A. Würth GmbH & Co. KG

Freundeskreis:

Antoinette Abbey, Dr. jur. Peter & Inge Adolff, Geoffrey Paul Beaven,
Dr. Eberhard Bechstein, Irene Bechtle, Ursula Bilger, Dr. Karl & Gisela Brack,
Cordula Dill, Helmut Irion v. Dincklage, Prof. Dr. Ferdinand & Uschi Eisenberger,
Wolfgang & Gitti Elkart, Wolfgang & Ingeborg Fahr, Annemarie Griesinger,
Erich Griesinger, Prof. Dr. Heinz Griesinger, Helge & Edeltraud Grundmann, Karin
Gutbrod, Dieter A. Heidt, Prof. Hans-Werner Henze, Dr. Brigitte Klingele,
Elisabeth Koch, Dr. Heinz Krämer, Elisabeth Kuhn, Gisela Landmann, Sibylle Llopis,
Dr. Dr. Wulf D. v. Lucius, Merz-Schule GmbH, Dr. Phil. Volker & Christa Merz,
Walburga & Charalampos Moraitis, Dr. Heinz Muschel, Prof. Roland Ostertag,
Gudrun Ploch, Maya Rothenburg, Dr. med. Peter Rupp, Ursula Schaeff,
Marianne Schmidt, Inge Stahl, Peter Ströbel, Wolfgang & Cilly Traub,
Prof. Jean Wallis, Margot Widmaier, Dr. Wolfgang Wünsche, Ingeborg Zorn

Sonstige Spender:

AV Communication AG, Ulrich Bäurle GmbH & Co. KG, Bernd Barde,
Ann-Katrin Bauknecht, Dr. Günter Baumann, Dr. Christine Bechtle-Kobarg,
Helga & Karl Becker, Wolfgang & Brigitte Bentele, Frieder Birkel,
Yvette Braun-Cinteanu, Dr. Gabriel Brösztl, Margaret Jean Busby, Karl Casper KG,
Sinja Dillenkofer, Prof. Dr. Franz Effenberger, Prof. Dr. Helmut Engler, Heinrich Fella,
Barbara Häcker, Matthias Hahn, Günther Hallama, Dr. Hammel & Partner GmbH,
Josef Hammel, Margrit Hauff-Tischendorf, Michael-Peter Haußer, Christine Hilland,
Prof. Konrad Hinrichs, Prof. Dr. Christian v. Holst, Dr. Michael Huss,
Dr. jur. Jörg Kees, Prof. Birgit Keil, Ingeborg Kimmig, Dr. Brigitte Klingele,
Prof. Vladimir Klos, Prof. Sybille Knauss, Dr. Dr. Rolf H. Krauss, Gisela Mahler,
Prof. Karl-Peter Mailänder, Gabriela Mair, Prof. Dr. med. Peter Mattes,
Heinz v. Matthey, Dr. Karin v. Maur, Florian Merkel, Merz-Schule GmbH,
Petra v. Olschowski, Sal. Oppenheim jr. & Cie., Prof. Roland Ostertag,
Dr. Klaus Pirich, Dr. Wilhelm Rall, Beatrix Reisser, Hildegard Renner,
Heide Rentschler, Rösler Oberflächentechnik GmbH, Dr. med. Wolf Scheiderer, Volker
Scherenberg, Dr. Herbert Schneider, Dr. Franz-Jörg Semler,
Prof. Dr. Detlef Schön, Werner Schönicke, Horst Schomburg, Dr. Walter Sigle, Stephan &
Renate Strobel, Prof. Dr. jur. Hans Thümmel, Tilmann Todenhöfer,
Prof. Dr. Georg Turner, Peter Ungerer, Verband für Energiehandel, Ulrich Weber, Dr. Peter
Wetter, Conrad J. Winter, Dr. Gerhard Wirth, M+W Zander Holding AG,
Dr. Dr. Walther Zügel

Sachspenden:

Gisela Jackson

Die Stipendiaten 2003 & ihre Engagements





TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL

präsentiert

Barbara Blanche



Barbara Blanche

Geboren: in Postojna / Slowenien

Tanzausbildung:

1996 – 1999

seit Sept. 1999

Juli 2000

Juli 2001

2002

Privatunterricht bei Milos Bajc und Vasile Solomon

Studium an der Akademie des Tanzes

4. Preis beim Internationalen Wettbewerb der Tanzstiftung Birgit Keil

3. Preis beim Internationalen Wettbewerb / Stipendium der

Tanzstiftung Birgit Keil zum Studium an der Akademie des Tanzes

Mannheim

Künstlerisches Aufbaustudium Bühnenpraxis und studienbegleitend in

Kooperation mit dem Badischen Staatstheater Karlsruhe Mitglied des

neu eingerichteten Ballettstudios



TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL

präsentiert

Meng Cui



Meng Cui

Geboren:

in Peking / China

Tanzausbildung

1994	Ausbildung an der Kultur- und Kunstschule Taiyuan
1997	2. Preis beim Tanzfestival der Kunsthochschulen der Provinz Shanxi
1998	Ausbildung an der Runliang-Tanzkunstschule in Beijing
2001	Ausbildung an der Akademie des Tanzes in Mannheim 2. Studienjahr, Anerkennungspreis beim 3. Internationalen Wettbewerb der Tanz- stiftung Birgit Keil und Stipendiatin der Tanzstiftung Birgit Keil
2002	Diplomklasse

2003

Ballettstudio / Aufbaustudium „Bühnenpraxis“



TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL

präsentiert

Alina Dogodina



Alina Dogodina

Geboren: .. in Kiev / Ukraine

Ballettakademie (schuljahr 2002/2003)

Alina Dogodina besucht ab 01.09.2001 die Unterstufe der Ballettakademie.

Sie kommt aus Kiev und hat an der dortigen staatlichen Ballettschule 6 Jahre studiert.



TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL

präsentiert

Marilia Guilharducci



Marilia Guilharducci

Geboren: : in Sao Paulo / Brasilien

Tanzausbildung

1994 – 2002

Escola Municipal de Bailado da Sao Paulo

Ballet Manuela Leite

Royal Academy of Dancing

2002

Teilnahme am Internationalen Wettbewerb in Brasilia, wo sie ein Stipendium der Tanzstiftung Birgit Keil zum Studium an der Akademie des Tanzes Mannheim gewonnen hat

Seit September

2002

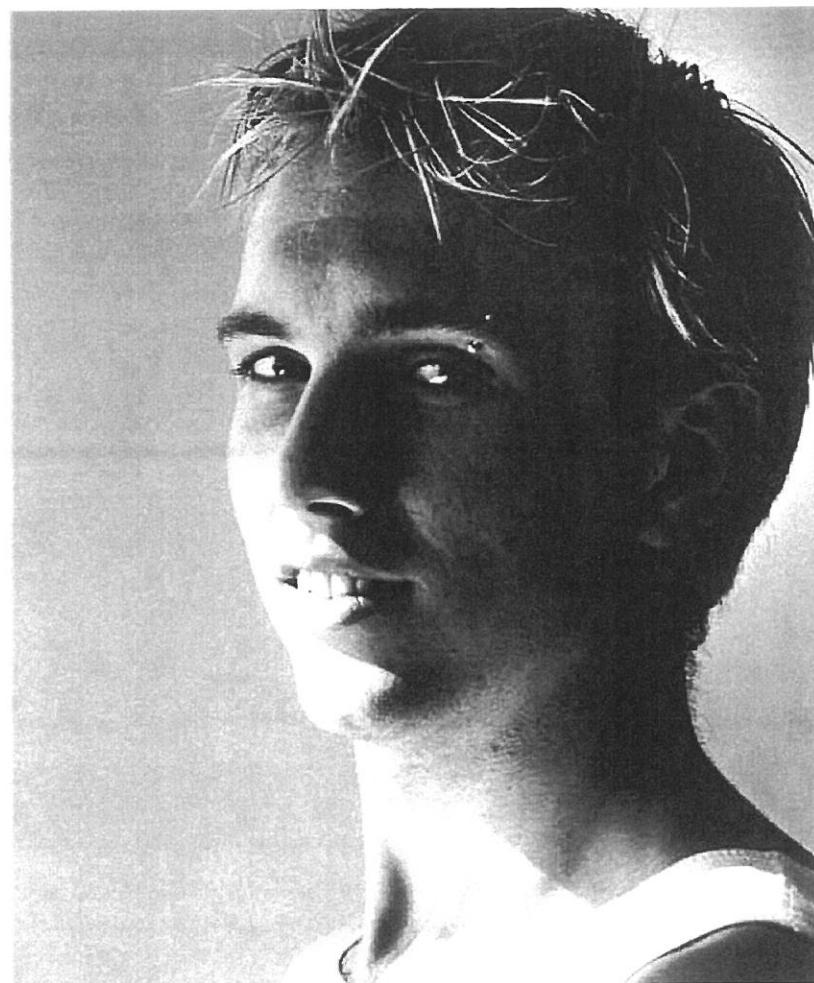
studiert sie in Mannheim



TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL

präsentiert

Terence Kohler



Terence Kohler

Geboren: in Sydney / Australien

Tanzausbildung:

- | | |
|-------------|--|
| 1994 – 2001 | McDonald College of the Performing Arts Stipendien und Choreografien |
| 1999 | Ann McDonald Classical Ballet Scholarship |
| 2000 | Roberta Armstrong Scholarship Composition Scholarship |
| 2001 | Teilnahme am AICD Choreographie Wettbewerb
Individual Creative Excellence Award Scholarship
Ann McDonald Classical Ballet Scholarship |
| 2002 | Teilnahme am Shakespeare Globe Festival Wettbewerb Tanz
Stipendium der Tanzstiftung Birgit Keil zum Studium an der Akademie
des Tanzes Mannheim
Erste Choreographie „just before falling“ für die Akademie des Tanzes |
| 2003 | Ballettstudio / Aufbaustudium „Bühnenpraxis“ |



TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL
präsentiert

Denis da Silva Melo



Denis da Silva Melo

Geboren: in Itauna / Brasilien

Tanzausbildung

- | | |
|---------------------|---|
| 1997 – 2000 | Ballet Elina Maria, Itauna, Minas Gerais |
| 2000 | Sesi Minas Company, Belo Horizonte |
| 2001 | Centro Artístico de Dança |
| 2002 | Teilnahme am Internationalen Wettbewerb in Brasilia, wo er ein Stipendium der Tanzstiftung Birgit Keil zum Studium an der Akademie des Tanzes Mannheim gewonnen hat |
| Seit September 2002 | studiert er in Mannheim |



TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL
präsentiert

Marcos Menha



Marcos Rogério Menha

Geboren: in Jau/Sao Paulo, Brasilien

Tanzausbildung

- | | |
|----------------|---|
| 1999 | Erster und Zweiter Preis beim Festival in Joinville |
| 2000 | Preise bei verschiedenen Wettbewerben |
| 2001 | "IX. Passo de Arte: 1. Preis. Im Juli nahm er am Seminario de Dance de Brasilia teil, wo er die Silbermedaille gewann |
| Seit September | |
| 2001 | Stipendiat der Tanzstiftung Birgit Keil und Studium an der Akademie des Tanzes in Mannheim |
| 2002 | Künstlerisches Aufbaustudium Bühnenpraxis und studienbegleitend in Kooperation mit dem Badischen Staatstheater Karlsruhe Mitglied des neu eingerichteten Ballettstudios |



TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL
präsentiert

Patricia Namba



Patricia Mayumi Namba

Geboren: in Suzano / Sao Paulo, Brasilien

Tanzausbildung

1992 Ausbildung am städtischen Ballett in Suzano
1993 Schule Marcia Belarmino Danca & Cultura in Suzano
1996 nahm sie in Havanna am "Cuballett" teil und
1997 Teilnahme am „IV Encuentro de Escuelas de Danzas del Mercosur“ in
Argentinien
1999 und 2000 nahm sie am Festival de Danca de Joinville teil
2001 gewann sie die Goldmedaille beim « XI. Seminario Internacional de
Danca de Brasilia und erhielt ein Stipendium der Tanzstiftung Birgit
Keil zum Studium an der Akademie des Tanzes.

Seit September

2001 studiert sie an der Akademie des Tanzes in Mannheim
2002 Künstlerisches Aufbaustudium Bühnenpraxis und studienbegleitend in
Kooperation mit dem Badischen Staatstheater Karlsruhe Mitglied des
neu eingerichteten Ballettstudios



TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL
präsentiert

Diego de Paula



Diego Vitor de Paula
geboren: in Sao Paulo / Brasilien

Tanzausbildung

1995

Marcia Belarmino Studio

1998

wurde er beim "1. National Concourse Russian Ballet," mit einem

1999

Trainingsaufenthalt von 13 Tagen beim Bolschoi Ballett ausgezeichnet.

Erster Preis für den Grand Pas de Deux und 3. Preis für

2001

Variation beim Festival in Joinville

erhielt er den Titel eines „Promodanca First Dancer“ beim

Internationalen Tanzwettbewerb und er erhielt die Silbermedaille beim Internationalen Tanzseminar in Brasilia sowie ein Stipendium der Tanzakademie Birgit Keil zum Studium an der Akademie des Tanzes in Mannheim

Seit September

2001

Beginn des Studiums

2002

Künstlerisches Aufbaustudium Bühnenpraxis und studienbegleitend in Kooperation mit dem Badischen Staatstheater Karlsruhe Mitglied des neu eingerichteten Ballettstudios



TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL

präsentiert

Krasina Pavlova



Krasina Pavlova

Geboren: in Vratsa / Bulgarien
Ballettakademie (Schuljahr 2002/2003)

Krasina kommt aus Bulgarien und erhielt dort 4 Jahre Unterricht an der staatlichen Ballettschule in Sofia.





TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL

präsentiert

Felipe Rocha



Felipe Ferreira Rocha

Geboren: in Belo Horizonte / Brasilien

Tanzausbildung:

- | | |
|----------------|---|
| 1996 | Fundacao Clovis Salgado |
| 1997 – 2001 | Centro Mineiro de Dancas Classicas |
| 1998 | Teilnahme am Internationalen Tanzwettbewerb in Joinville |
| 2000 | Olimpiada Mineira de Danca: Erster und zweiter Preis |
| 2001 | Internationales Tanzseminar in Brasilia: Bronze Medaille und
Stipendium der Tanzstiftung Birgit Keil zum Studium an der Akademie
des Tanzes Mannheim |
| Seit September | |
| 2001 | Beginn des Studiums |
| 2002 | Künstlerisches Aufbaustudium Bühnenpraxis und studienbegleitend in
Kooperation mit dem Badischen Staatstheater Karlsruhe Mitglied des
neu eingerichteten Ballettstudios |



TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL
präsentiert

Flavio de Salamanka



Flavio de Salamanka

Geboren: in Brasilia / Brasilien

Tanzausbildung

1987

Academia Salamanka

1993 - 1994

Nucleo de Danca

1994 - 1998

Academia de Ballet Karla Ferreira

1998

Teilnahme am Festival de Danca de Joinville,

1999

2.

2000 - 2002

Platz (1. Preis wurde nicht vergeben)

2002

Escola de Danca Misailidis

Seit September

Studio de Dancas

2002

Teilnahme am Internationalen Wettbewerb in Brasilia, wo er die Goldmedaille und den Grand Prix der Tanzstiftung Birgit Keil zum

Studium an der Akademie des Tanzes Mannheim gewonnen hat

Seit September
2002

studiert er in Mannheim



TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL
präsentiert

Ronaldo dos Santos



Ronaldo dos Santos

Geboren:

in Sao Paulo / Brasilien

Tanzausbildung
bis 1998

2001

an der „Especial Academia de Ballet“
Teilnahme am XIX Festival de Joinville,
Erster Preis im Grand Pas de Deux
Zweiter Preis Variation

Teilnahme am XIX Passo de Arte, Erster Preis
Premio „CK“, Goldmedaille

2002

Teilnahme am Internationalen Wettbewerb in Brasilia, wo er die
Bronzemedaille Pas de Deux und ein Stipendium der Tanzstiftung
Birgit Keil zum Studium an der Akademie des Tanzes Mannheim
gewonnen hat

Seit September
2002

studiert er in Mannheim

2003

Ballettstudio / Aufbaustudium „Bühnenpraxis“



TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL

präsentiert

Keira Schwartz



Keira Schwartz

Geboren:

in Bellingen / Australien

Tanzausbildung

1994 - 1996

1997 - 2000

2001

River Dance Studio

The McDonald College of the Performing Arts

Teilnahme am 3. International Wettbewerb der Tanzstiftung

Birgit Keil und Gewinnerin des Anerkennungspreises / Stipendium der
Tanzstiftung Birgit Keil zum Studium an der Akademie des Tanzes
Mannheim

seit September

2001

2002

Beginn des Studiums

Diplomklasse



TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL
präsentiert

Mariane Scotton



Mariane Scotton
Geboren:

Mogi das Cruzes / Brasilien

Tanzausbildung
1991 – 2000
2000 – 2002
2002

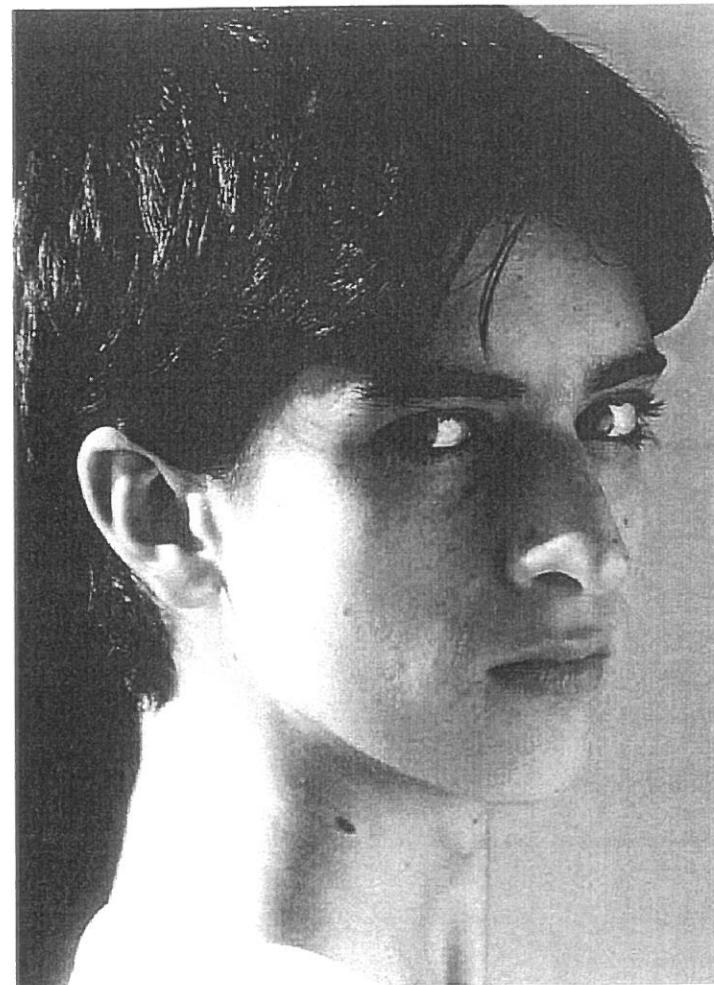
Regina Ballet, Mogi das Cruzes
Centro de Artes Lilian Gumieiro, Suzano
Teilnahme am Internationalen Wettbewerb in Brasilia, wo sie die
Bronzemedaille und ein Stipendium der Tanzstiftung Birgit Keil
zum Studium an der Akademie des Tanzes Mannheim gewonnen hat
studiert sie in Mannheim

Seit September
2002



TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL
präsentiert

Alexandre Simóes



Alexandre Simóes

Geboren: in Sao Paulo / Brasilien

Tanzausbildung:

1993 – 1997
1997 – 2000

Unterricht Halina Biernacka Ballettschule, Sao Paulo
Unterricht Kyone Ogura Ballettschule, Sao Paulo, zur selben Zeit

Juli 2000

zusätzlich Unterricht in der Ismael Guiser Ballettschule
Gewinner der Bronze Medaille beim Internationalen Wettbewerb in

Brasilia

seit September
2000
seit November
2000
2002

Unterricht Halina Biernacka Ballettschule, Sao Paulo
Unterricht Kyone Ogura Ballettschule, Sao Paulo, zur selben Zeit
zusätzlich Unterricht in der Ismael Guiser Ballettschule
Gewinner der Bronze Medaille beim Internationalen Wettbewerb in
Brasilia
studiert er an der Akademie desTanzes Mannheim
Stipendiat der Tanzstiftung Birgit Keil
Künstlerisches Aufbaustudium Bühnenpraxis und studienbegleitend in
Kooperation mit dem Badischen Staatstheater Karlsruhe Mitglied des
neu eingerichteten Ballettstudios



TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL
präsentiert

Paloma Souza



Paloma da Silva Souza

Geboren: in Sao Paulo / Brasilien

Tanzausbildung

- | | |
|----------------|---|
| 1991 | Städtisches Ballett in Suzano |
| 1996 | Marcia Belarmino Danca & Cultura in Suzano |
| 1997 | Teilnahme am "IV Encuentro de Escuelas de Danzas del Mercosur" |
| 1998 | « 1. Auswahlveranstaltung des russischen Nationalballetts ». Sie wurde mit einem 13 tägigen Trainingsaufenthalt beim Bolschoi Ballett ausgezeichnet. |
| 1999 und 2000 | nahm sie am Tanzfestival in Joinville teil |
| 2001 | gewann sie die Goldmedaille beim Internationalen Tanzseminar in Brasilia und erhielt ein Stipendium der Tanzstiftung Birgit Keil zum Studium an der Akademie des Tanzes |
| Seit September | |
| 2001 | Beginn des Studiums. |
| 2002 | Künstlerisches Aufbaustudium Bühnenpraxis und studienbegleitend in Kooperation mit dem Badischen Staatstheater Karlsruhe Mitglied des neu eingerichteten Ballettstudios |



TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL

präsentiert

Ulian Topor



Ulian Topor

Geboren: in Chisinau / Moldavien

Ballettakademie (Schuljahr 2002/2003)

Ulian Topor besucht seit Beginn des Schuljahres 2001/2002 die Unterstufe der Ballettakademie.
2002 Gewinn der Bronzemedaille / Senioren beim Ballettwettbewerb in Varna



TANZSTIFTUNG BIRGIT KEIL

präsentiert

Sabrina Velloso



Sabrina Velloso de Almeida

Geboren: in Sao Paulo / Brasilien

Tanzausbildung

1991 – 1999

Escola Municipal de Bailados

2000

Teilnahme am Internationalen Tanzseminar in Brasilia

2001

Bronze Medaille beim Internationalen Tanzseminar in Brasilia und
Stipendium der Tanzstiftung Birgit Keil

seit September

2001

Beginn des Studiums an der Akademie des Tanzes Mannheim

2002

Künstlerisches Aufbaustudium Bühnenpraxis und studienbegleitend in
Kooperation mit dem Badischen Staatstheater Karlsruhe Mitglied des
neu eingerichteten Ballettstudios

Engagements der Stipendiaten ab Spielzeit 2003 / 2004

Ausgebildet an der Akademie des Tanzes Mannheim (Leitung Prof. Birgit Keil)

Barbara Blanche

Marcos Menha

Patricia Namba

Diego de Paula

Felipe Rocha

Flavio Salamanka

Alexandre Simões

Paloma Souza

Sabrina Velosso

alle Badisches Staatstheater Karlsruhe

Keira Schwartz

Südthüringisches Staatstheater Meiningen

Ausgebildet an der John Cranko Schule Stuttgart (Leitung Tadeusz Matacz)

Alina Dogodina

Stadttheater Gera

Krasina Pavlova

Ballett der Semperoper Dresden

Ulian Topor

Juniorcompagnie des Züricher Ballett

7. Januar 2003

Akademie des Tanzes Mannheim (Leitung Prof. Birgit Keil) - Beginn der Proben zu G. Balanchine's „Apollo“ in der Einstudierung von Heinz Clauss

Unsere Stipendiaten **Flavio Salamanka** (Apollo), **Meng Cui** (Terpischore), **Keira Schwartz** (Calliope), **Barbara Blanche** (Polyhymnia) und **Marilia Guilharducci** (Leto) bekommen die Möglichkeit, eines der berühmtesten Ballette George Balanchine's zu erarbeiten.

25. Februar 2003

Saalbau Neustadt - Akademie-Ballettabend

Anlässlich dieser Vorstellung der Akademie des Tanzes Mannheim werden **Previews wie Pas de Deux und Soli aus „Apollo“** von **Meng Cui** und **Flavio Salamanka** dargeboten.

Zur Aufführung kommen auch die **Auftragswerke „Chaconne“** (Choreographie Christian Spuck, Hauschoreograph des Stuttgarter Balletts) und **„just before falling“** unseres Stipendiaten **Terence Kohler**. (s. Programm im Anhang, ab S. 96)

11. März 2003

Stadttheater Gießen - „Junge Talente stellen ich vor“

Diese Veranstaltung wird präsentiert von der Zentralen Bühnenvermittlung der Bundesanstalt für Arbeit. **Acht unserer Stipendiaten**, welche an der Akademie des Tanzes Mannheim ausgebildet werden, tanzen mit überragendem Erfolg das Auftragswerk **„Chaconne“** von Christian Spuck. (s. Programm im Anhang, ab S. 96)

23. März 2003

Nationaltheater Mannheim - Ballett-Matinee der Akademie des Tanzes

Die Stiftung ist mit vier Beiträgen am Matineeprogramm beteiligt, u. a. mit der **Uraufführung von „Lieder“ in der Choreographie unseres ehem. Stipendiaten Thiago Bordin**, der diese Kreation für sechs Stipendiaten schuf.

Eröffnet wurde das Programm mit einer Polonaise, welche ursprünglich von Prof. Keil für 90 SchülerInnen und Studierende der Akademie des Tanzes Mannheim anlässlich der Gala 2002 der Tanzstiftung Birgit Keil kreiert worden war.

Des Weiteren kamen die Werke „just before falling“ und „Chaconne“ zur Aufführung.
(s. Programm im Anhang, ab S. 96)

29. März 2003

Bürgerhaus Backnang - Akademie-Ballettabend

Im Rahmen dieses Auftritts bekommen die Stipendiaten erneut die Gelegenheit sich der Öffentlichkeit in verschiedenen Werken zu präsentieren und reichlich Bühnenerfahrung zu sammeln. (s. Programm im Anhang, ab S. 96)

10. Mai 2003

1. Kuratoriumssitzung in den Räumen der Kunststiftung Baden-Württemberg, Gerokstr. 37

05. Juni 2003

„Tanzkunst auf der Baustelle“ – eine Initiative der HVB Immobilien AG

Das Werk „elevation“ in der **Choreographie von Terence Kohler** kommt mit **10 Stipendiaten** in aussergewöhnlichem Ambiente zur Aufführung und erntet große Anerkennung. Sowohl der Mut der HVB, ein solches Projekt auf die Beine zu stellen als auch die Leistung der jungen Tänzer erhalten berauschen den Applaus.
(s. Programm im Anhang, ab S. 96)

22. Juni 2003

Elbauenpark Magdeburg - IV. Festival Intern. Ballettschulen

Die Stipendiaten sind mit „just before falling“ und **Ausschnitten aus „Apollo“** dabei und werden stürmisch vom Publikum gefeiert.
(s. Programm im Anhang, ab S. 96)

04., 05. und 06. Juli 2003

„CBTR-Festabend im Züblin – Haus Stuttgart“

Traditionsgemäß präsentiert die Tanzstiftung Birgit Keil in Kooperation mit Studierenden der Akademie des Tanzes Mannheim ihr überdurchschnittlich künstlerisches Niveau. Dieses Mal gestaltet die Stiftung das Festprogramm an drei aufeinander folgenden Abenden und kann das Publikum aufs Neue in seinen Bann ziehen. Vor allem mit der **Uraufführung von „Intermezzo for 20“, einer brillanten Kreation unseres Stipendiaten Terence Kohler.** (s. Programm im Anhang, ab S. 96)

09., 10. und 11. Juli 2003

Staatl. Hochschule für Musik & Darstellende Kunst Mannheim – „Akademie – Ballettabende“

Diese finden bereits seit dem Umzug der Akademie des Tanzes im Jahre 1999 im neuen Hochschulgebäude in den geschichtsträchtigen Mannheimer Quadraten (N7,18) statt. Jeweils zum Jahresabschluss präsentieren die Studierenden im großen Ballettsaal (Saal IV) ihre Virtuosität. Eine Teleskoptripbühne bietet ungefähr 100 Zuschauern ausreichend Platz, womit sich der Ballettsaal in kurzer Zeit zur Studiobühne verwandelt.

Am 09. Juli legten im Rahmen dieser Veranstaltung unsere **Stipendiaten Paloma, Patricia, Sabrina, Barbara, Diego, Marcos, Felipe** und **Alexandre** die letzte Prüfung im Aufbaustudiengang „Bühnenpraxis“ ab. Alle schnitten mit durchweg exzellenten Ergebnissen ab.

Jene o.g. Absolventen dürfen sich glücklich schätzen: sie haben bereits ab Sept. 2003 einen Vertrag beim Badischen Staatstheater unterzeichnet und sind somit für die Spielzeit 2003/04 als Mitglieder des Ballettensembles engagiert (Künstlerische Leitung Prof. Birgit Keil).
(s. Programm im Anhang, ab S. 96)

13. Juli 2003

Hof der Götzenburg Jagsthausen - Ballettmatinee

Zum Abschluss vor der Sommerpause folgen wir der Einladung zur Benefizgala der Freunde der Jagsthausener Burgfestspiele e.V.. Nach dem von uns abwechslungsreich gestalteten Matineeprogramm, genossen alle im Anschluss das Gartenfest bei strahlendem Sonnenschein.
(s. Programm im Anhang, ab S. 96)

19. Juli bis 09. August 2003

XIII. Seminário International Danca de Brasilia

Zum vierten Mal folgen Prof. Birgit Keil und Prof. Vladimir Klos einer Einladung nach Brasilia, wo Sie für die Dauer von drei Wochen Gelegenheit haben, Seminarteilnehmer zu coachen, diese dabei besser kennen zu lernen und um im parallel stattfindenden Wettbewerb als Juroren zu fungieren.

Neue Stipendiaten für das Studienjahr 2003/04 werden ausgewählt. Diese sind:

Bruna Andrade, Nina Botkay, Sophia Fernandes und Ricardo Graziano (alle Brasilien). Weiterhin erhalten **Blythe Newman und Katherine Pullman** (beide Australien) ebenso ein Vollstipendium. (s. Programm im Anhang, ab S. 96)

01. September 2003

Akademie des Tanzes Mannheim - Beginn des Studienjahres 2003/04

Das Studium setzen fort: **Meng Cui** und **Terence Kohler** (Aufbaustudiengang „Bühnenpraxis“). Neue Stipendiatin ist die Schweizerin **Katalin Gutsik** (Aufbaustudiengang „Bühnenpraxis“).

Im Diplomstudiengang „Bühnentanz“ tritt **Denis da Silva** in die Diplom-Klasse ein.

Allmählich treffen auch die neuen Stipendiaten aus Australien und Brasilien ein:

Sophia Fernandes und **Nina Botkay** (Aufbaustudiengang „Bühnenpraxis“), **Ricardo Graziano** (Diplom-Klasse) und **Katherine Pullman** (2. Studienjahr).

13. September 2003

Badisches Staatstheater Karlsruhe - Theaterfest

Die gänzlich neu formierte Ballettkompanie zeigt mit überwältigendem Erfolg „**Lieder**“ in der Choreographie unseres Ex-Stipendiaten **Thiago Bordin** (derzeit Mitglied des Hamburg Ballett John Neumeier). Des Weiteren begeistert das dynamisch-junge Ensemble die Zuschauer mit dem Stück „**Intermezzo for 20**“, Choreographie **Terence Kohler**.

19. September 2003

„Tanzkunst auf der Baustelle“ – eine Initiative der HVB Immobilien AG

Im fortgeschrittenen Bauabschnitt findet zum **zweiten Mal** eine Aufführung mit den Stipendiaten statt. Zwar erneut mit dem Werk „elevation“ von **Stipendiat Terence Kohler**, allerdings choreographisch - gestalterisch weiterentwickelt.

24. September 2003

Estrel Kongress Hotel Berlin - Gala „Joint adventure“

Anlässlich des 50jährigen Bestehens der DMSG Bundesverband e.V. findet als feierlicher Abschluss der Kongresstagungen eine Galaveranstaltung statt. Mit großer Freude nimmt die Stiftung die Einladung, diese mitzugestalten, an.

Begeisternd wurden der „Hochzeits-Pas de Deux“ aus „Don Quijote“ und das Auftragswerk „**Chaconne**“ (Choreographie: Christian Spuck) von den Kongressteilnehmern aufgenommen. Auf große Zustimmung stieß das Rahmenprogramm: eine eindrucksvolle Schifffahrt auf der Spree bei Nacht mit Musik und reichhaltigem Dinnerbuffet.

(s. Programm im Anhang, ab S. 96)

31. September / 01. Oktober 2003

Frau Gabriele Halft (Verwaltung / Organisation) beendet zum 31. September auf eigenen Wunsch ihr Arbeitsverhältnis mit der Tanzstiftung Birgit Keil.

Herr Jermaine L. Jackson wird neuer Geschäftsführer der Stiftung.

16. Oktober 2003

2. Kuratoriumssitzung in den Räumen der Kunststiftung Baden-Württemberg,
Gerokstr. 37

25. Oktober 2003

Badisches Staatstheater Karlsruhe

Die Kreation „**Chaconne**“ (Choreographie: Christian Spuck), ursprünglich als Auftragswerk für die Gala 2002 der Tanzstiftung Birgit Keil geschaffen, hat Premiere am Staatstheater Karlsruhe.

Ebenfalls im selben Programm sind zu sehen: „**just before falling**“ von Stipendiat Terence **Kohler**, der mit dem Ballettensemble eine erweiterte Version vorstellt.
(s. Programm im Anhang, ab S. 96)

20. November 2003

Bekanntgabe unserer neuen Stipendiaten der John - Cranko Schule Stuttgart

Herr T. Matacz, Direktor der Staatl. Ballettakademie des Württembergischen Staatstheaters, erachtet **Andrey Pisaryev (Ukraine)**, **Antonina Tchirpanlieva (Bulgarien)** und **Davit Vardanyan (Armenien)** als förderungswürdig für ein Stipendium der Tanzstiftung Birgit Keil. Die Stiftungsleitung akzeptiert seine Vorschläge und gewährt den Studierenden für das komplette Schuljahr je ein Vollstipendium.

28. November 2003

Stadthalle Aalen

Ein vollbesetztes Haus, bravuröse Leistungen unserer Stipendiaten und ein tosender Applaus der Zuschauer – mehr kann man dazu nicht sagen.
(s. Programm im Anhang, ab S. 96)

30. November 2003

Künzelsau - Akademie Würth

Zum ersten Male werden wir mit unserer traditionellen Doppelvorstellung vom „Alma Würth Saal“ in die Stadthalle Künzelsau umquartiert. Grund ist das steigende Interesse des Publikums, sodass wir im Rahmen des Kulturprogramms der Akademie Würth diesjährig an neuem Spielort auftreten.

Die Nachwuchstänzer und das Professorenteam der Akademie des Tanzes Mannheim werden wiederum vom Unternehmen Würth rundum verwöhnt und genießen einen Aufenthalt im Waldenburger Panorama Hotel in stilvollem Ambiente. (s. Programm im Anhang, ab S. 96)

12. Dezember 2003

Palatin Wiesloch - Akademie-Ballettabend

Hier geht der letzte Auftritt der Stipendiaten vor den wohlverdienten Weihnachtsferien über die Bühne. Im Rahmen eines Akademie-Ballettabends stellt sich unser junger Nachwuchs einem neuen, jedoch begeisterten Publikum auf einer architektonisch schön gestalteten und großzügigen Bühne. Somit ergibt sich zum Abschluss des Jahres nochmals für alle die Gelegenheit, ausgiebig Bühnenpraxis zu sammeln. (s. Programm im Anhang, ab S. 96)



STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND DARSTELLENDE KUNST
MANNHEIM

"Apollon" Ausgabe

Musik:	Igor Strawinsky	„Grand Palotás de la Reine“
Choreografie:	George Balanchine	zu der Operette „Die Langwierige“
Ballett:	Paul Draper	„Grand Palotás de la Reine“
Requisiten:	Paul Draper	„Grand Palotás de la Reine“
Wandbild:	Paul Draper	„Grand Palotás de la Reine“
Choreografie:	Elisabeth	„just before falling“
Eigentum:	Elisabeth	„just before falling“

Akademie des Tanzes

Leitung Prof. Birgit Keil

Akademie-Ballettabend

„Grand Palotás de la Reine“

„just before falling“

„Pst ...“

„Apollo“

„Chaconne“

Felicia Siqueira, Patricia Velloso, Barbara Blanche

Diego de Paula, Felipe Andrade, Alexandre Simões, Marcos Menha

... „...“

Chacotéte ist ein Auftragwerk der Tanzstiftung Birgit Keil.

„...“

Dienstag, 25.02.2003

18.00 Uhr

Saalbau

Neustadt / Weinstraße

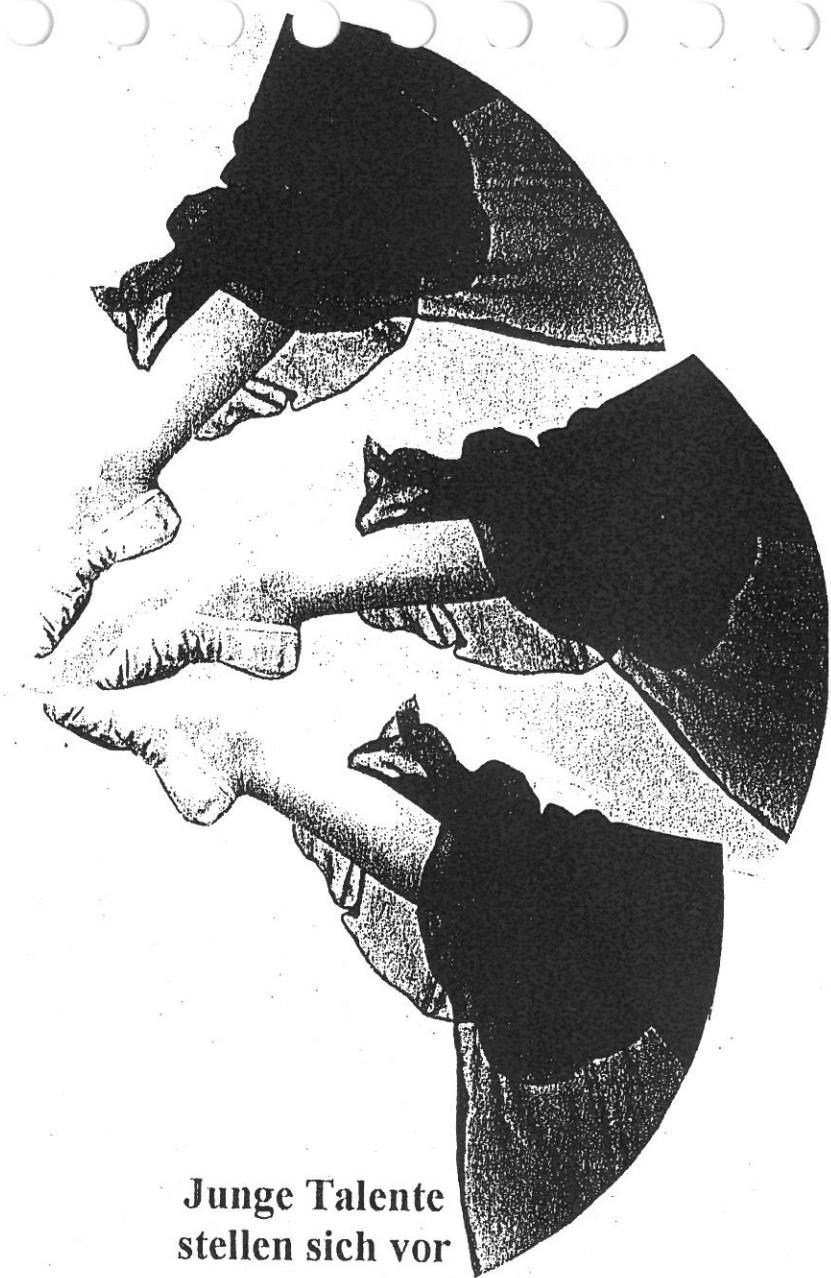
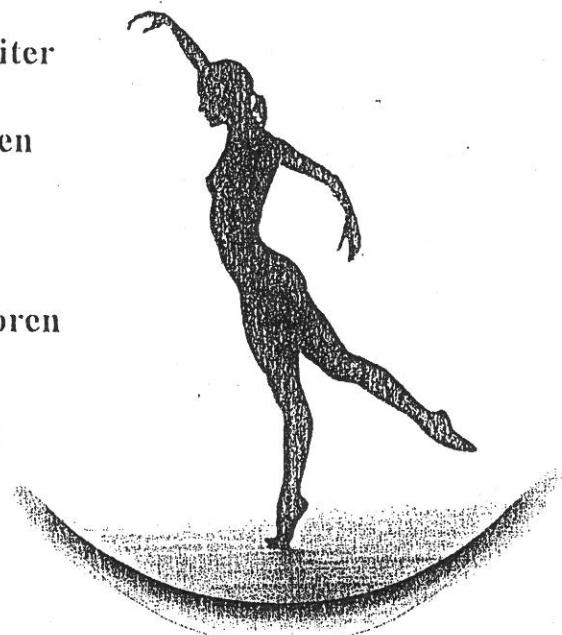
ZBF

Tanz

ZENTRALE BÜHNEN-; FERNSEHEN-
UND FILMVERMITTLUNG DER ZAV

Vermittlung für

- . Tänzer
- . Choreographen
- . Ballettmeister
- . Assistenten
- . Trainingsleiter
- . Dramaturgen
- . Lehrer
- . Korrepetitoren



Junge Talente stellen sich vor

präsentiert von der
Zentralen Bühnenvermittlung (ZBF)
der Bundesanstalt für Arbeit
Dienstag, 11. März 2003, 19.30 Uhr
im
Stadttheater Gießen

WASSERWERK
Musik:
Choreographie:
Kostüme:

(Ausschnitt)
Claude Debussy, Steve Reich
Tarek Azzam, Gesine Ringel, David Fielding
Tina Kitzing

Tanzcompagnie Gießen: Emilia Baranowicz, Miranda Glikson,
Anne-Marie Hansen, Melodie Lasselin, Natsu Sasaki, Inda Moreno,
Emil Galazka, Edwyn Roig Garcia, Piotr Halick.

LOCKED MOMENT

Musik:
Choreographie:
Robert Ashley „Yellow Man with Heart with Wings“
Olga Cobos, Peter Mika
Studierende der Abteilung Tanz der Hochschule für Musik und
Darstellende Kunst Frankfurt/Main:
Antonella Anacletio, Andreas Bach, Zaida Ballesteros, Silvia
Bastianelli, Vitali Belikov, Ricarda Eck, Rebecca Egelling, Denald
Gjergo, Katarina Kleinschmidt, Aarne Khioutt, Charlotte Kupfer,
Victoria Söntgen

3 VARIATIONEN von MARIUS PETIPA

aus dem Ballett Don Quichotte

Musik:
Einstudierung:
Tänzerin:
aus dem Ballett Paquita:
Musik:
Einstudierung:
Tänzerin:
Ludwig Minkus
Emilia Gabriel
Claudia Bernhard
Ludwig Minkus
Emilia Gabriel, Larissa Dobrojan
Steffi Waschina

aus dem Ballett Esmeralda
Musik:
Einstudierung:
Tänzerin:
Cesare Pugni
Steffi Scherzer, Emilia Gabriel
Sarah Mestrovic
Studierende der Staatlichen Ballettschule Berlin
(Kostüme Dt. Staatsoper Berlin)

CHA CONNE
Musik:
Choreographie:
Kostüme:
Wolfgang Amadeus Mozart „Idomeneo“
Christian Spuck
Nicole Siggelkow
Studierende der Akademie des Tanzes Mannheim:
Paloma Souza, Patricia Namba, Sabrina Velloso, Barbara Blanche
Diego de Paula, Felipe Rocha, Alexandre Simoes, Marcos Menha
„Chaconne“ ist ein Auftragswerk der Tanzstiftung Birgit Keil

ORIENTATION
Musik und
Live Percussion
Choreographie:
Tanz:

Kazim Calisgan
Mohan C. Thomas
Maria Lucia Agon Ramírez,
Talip Elmasulu,
Mohan C. Thomas

Licht: Roger Irmah, Kostüme: Selime Elmasulu,
Video: Martin Hauf, Kamera: Silvia Hospina, Martin Hauf
In diesem Ausschnitt aus dem gleichnamigen Stück verbindet der
Choreograph traditionelle Tanzformen des Orients, Asiens und
Südamerikas mit Zeitgenössischer Choreographie, technisch sowie
finanziell aufwendig gefilmten Video-Sequenzen und speziell
komponierter Underground-Music.

ELEGY
Musik:
Choreographie:

Gabriel Fauré
Roberto Galvan
Studierende der Palucca Schule Dresden:
Anika Asmus, Linda Kuhn

COME NEVE AL SOLE
Musik:
Choreographie:

Peter Schindler
Rolando D'Alesio (Stuttgarter Ballett)
Studierende der John Cranko Schule Stuttgart:
Xenia Wiest, Antonio Di Carmine

TROY GAMES
Musik:
Choreographie:
Kostüme:

(Voraufführung)
Batacada-Musik/Bob Downes
Robert North
Peter Farmer
Studierende der Staatlichen Ballettschule Berlin:
Maximilian Dietrich, Simon Herm, Konstantin Lorenz, Martin Lorenz,
Sascha Pieper, Martin Schirbel, Robert Viehweg, Gorden Wannhoff
Einstudierung: Rosella Capriolo, Fulvio Faudella, Sheri Cook,
Robert North, Probenleitung: Henry Will, Olaf Höfer, Kelvin Hardy

Wir danken

- der Intendantin Cathérine Miville für die großzügige Unterstützung
des gesamten Theaters Gießen
- Herrn Asli des Hotels Liebig, Gießen

Für Organisation und Programm verantwortlich: Günter Pick, Annette Vladar
Zentrale Presse-, Film- und Fernsehvermittlung (ZB) Bonn, Presseamt für Arbe

Q STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND DARSTELLENDE KUNST, MANNHEIM

Akademie des Tanzes

Leitung: Prof. Birgit Keil

Ballett - Matinee



Polonaise

Lieder

Pst ...

just before falling

Apollo

Chaconne

Begrüßung



Liebes Publikum,
liebe Freunde der Akademie des Tanzes,

ich freue mich sehr, Sie heute zu unserer Ballettmatinee begrüßen zu dürfen, um Ihnen einen Einblick in die Arbeit und Entwicklung unserer Studierenden zu ermöglichen. Nun ist es so weit, das Ziel ihrer Ausbildung ist die Bühne und sie brennen darauf sich hier und heute bewähren zu dürfen.

Prof. Birgit Keil

An dieser Stelle meinen herzlichen Dank den Choreografen des heutigen Programms und dem Balanchine Trust, der uns großzügigst „Apollo“ in der Einstudierung von meinem verehrten ehemaligen Kollegen Heinz Clauss überlassen hat. Dank an das Lehrerteam der Akademie des Tanzes, ohne deren unermüdlichen Einsatz wir keine Qualität zeigen könnten. Dank auch an die Bühnentechnik und nicht zuletzt besonderen Dank an Herrn Generalintendanten Ulrich Schwab, der es ermöglicht hat, dass wir uns hier in seinem Haus präsentieren dürfen.

Und jetzt: *toi, toi, toi* dem Nachwuchs und Ihnen Freude beim Zusehen!

Ihre

Prof. Birgit Keil
Leiterin der AdT

Polonaise

Musik: Peter I. Tschaikowsky
Choreografie: Birgit Keil

Schüler und Studierende der Akademie des Tanzes.

Uraufführung Lieder

Musik: Didier Squiban-Polzgewenn
Antonio Vivaldi, Barriere,
Rolf Lovland

Choreografie: Thiago Bordin
Probenassistenz: Matthias Deckert

Meng Cui*, Patricia Namba*, Sabrina Velloso*.
Flavio Salamanka*, Diego de Paula*,
Alexandre Simões*.

Lieder ist ein Auftragswerk der Tanzstiftung Birgit Keil.

Pst ...



Musik: Astor Piazzolla "The Rough Dancer and "The Cyclical Night", 1993
Choreografie: Julia Ritter
Probenassistenz: Joseph Willems, Matthias Deckert

Studierende der Klassen I und II.

just before falling



Musik: J. S. Bach, John Cage
Choreografie: Terence Kohler*

Patricia Namba*, Paloma Souza*, Sabrina Velloso*,
Keira Schwartz*, Meng Cui*.
Marcos Meñha*, Felipe Rocha*, Diego de Paula*,
Alexandre Simões*, Terence Kohler*.

Pause

Programm

Programm

Premiere
Apollo



Musik: Igor Strawinsky
Choreografie: George Balanchine
Einstudierung: Heinz Clauss
Apollo: Flavio Salamanka*
Terpsichore: Meng Cui*
Calliope: Keira Schwartz*
Polyhymnia: Barbara Blanche*
Leto: Marilia Guilharducci*
Zwei Nymphen: Elena Bladin, Xue Dong

Wir danken dem Balanchine Trust für die großzügige Überlassung der Aufführungsrechte.

Chaconne



Musik: Wolfgang Amadeus Mozart
Ballettmusik aus "Idomeneo"
Nr. 1 Chaconne
Nr. 2 Pas sene de M' le Grand
Choreografie: Christian Spuck
Kostüme: Nicole Siggelkow

Paloma Souza*, Patricia Namba*, Sabrina Velloso*,
Barbara Blanche*.
Diego de Paula*, Felipe Rocha*, Alexandre Simões*,
Marcos Menha*

Chaconne ist ein Auftragswerk der Tanzstiftung Birgit Keil.

* Von der Tanzstiftung Birgit Keil durch Stipendien geförderte Studierende der Akademie des Tanzes.

„Lieder“ wurde von **Thiago Bordin** für Studierende der Akademie des Tanzes Mannheim kreiert.

Thiago Bordin, 1983 in São Paulo geboren, erhält nach der tänzerischen Vorausbildung in Brasilien 1999 ein Stipendium der Tanzstiftung Birgit Keil zum Studium an der Akademie des Tanzes Mannheim. Bereits mit 17 Jahren, nachdem ihm eine Studienreise nach New York durch die Tanzstiftung Birgit Keil ermöglicht wurde, gastiert er dort mit Ballet Tech in Adieu, einer Choreografie von Eliot Feld. Seit dem Jahr 2001 ist er bei John Neumeier am Hamburg Ballett engagiert und tanzt dort u.a. Solorollen wie Der junge Mann in Jeux, Leonid Massine in Nijinsky und das Solo in Vaslaw.

Seine Auszeichnungen bei Internationalen Wettbewerben beeindrucken: I. Preis als bestes Nachwuchstalent in Joinville, Brasilien (1997), Silbermedaille in Brasilia (1999), I. Preis der Tanzstiftung Birgit Keil (2000), Finalist beim „Prix de Lausanne 2000“, I. Preis in Helsinki (2001) und Finalist beim Grand Prix d'Eurovision für Junge Tänzer in London (Covent Garden, 2001).

Er choreografierte für die Akademie des Tanzes Mannheim zur Musik von Sergej Prokofiev Violinkonzert und für die Tanzstiftung Birgit Keil zur Musik von Robert Schumann und Zdenek Fibich Poem-Love Poem.



Pst...

„Pst...“ entstand in Zusammenarbeit mit **Julia Ritter** und den Studierenden der Ausbildungsklassen I und II der Akademie des Tanzes Mannheim.

Julia Ritter ist eine spartenübergreifende Darstellerin und Choreografin, deren Arbeiten die unterschiedlichsten Stilrichtungen und Techniken des Modern Dance sowie Sprache und Schauspiel verbinden.

Bei internationalen Auftritten präsentierte sie sich als Tänzerin und Sprecherin in ihren eigenen Werken sowie den Stücken anderer

amerikanischer Künstler. Julia Ritter lehrt z. Z. als Professorin an der Mason Gross School of the Arts an der Rutgers Universität in den Vereinigten Staaten. Dank eines großzügigen Stipendiums der Fulbright-Kommission lehrt und choreografiert sie im Studienjahr 2002/2003 als Gast an der Akademie des Tanzes Mannheim.

Pst...



just before

Terence Kohler, ein 19 Jahre junger Student der Akademie des Tanzes, in Sydney Australien geboren, hat durch sein choreografisches Talent große Anerkennung erfahren und ist bereits mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet worden.

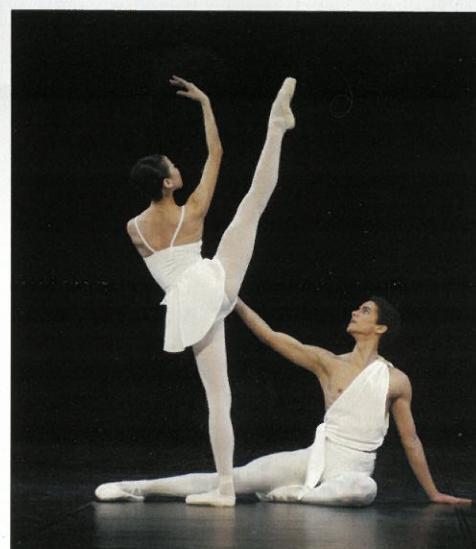


"just before falling" hat er für Studierende der Akademie des Tanzes Mannheim kreiert.

falling



just before falling



Apollo

Leto gebiert den mit Zeus gezeugten Apollo. Zwei Nymphen helfen dem Neugeborenen und unterweisen ihn im Spiel der Laute, da er, unter anderen Künsten, auch als Gott der Musik berufen ist.

Drei Musen erscheinen und Apollo überreicht jeder Muse das Zeichen ihrer Kunst. Calliope (Dichtkunst) erhält eine Schreibrolle, Polymnia (Gesang) eine Maske und Terpsichore (Tanz) eine Lyra. Nachdem jede Muse eine Probe ihrer Kunst darbot und er Terpsichore als die Vollkommenste unter ihnen auserwählt hat, folgt er dem Ruf von Zeus und führt die Musen zum Parnass.



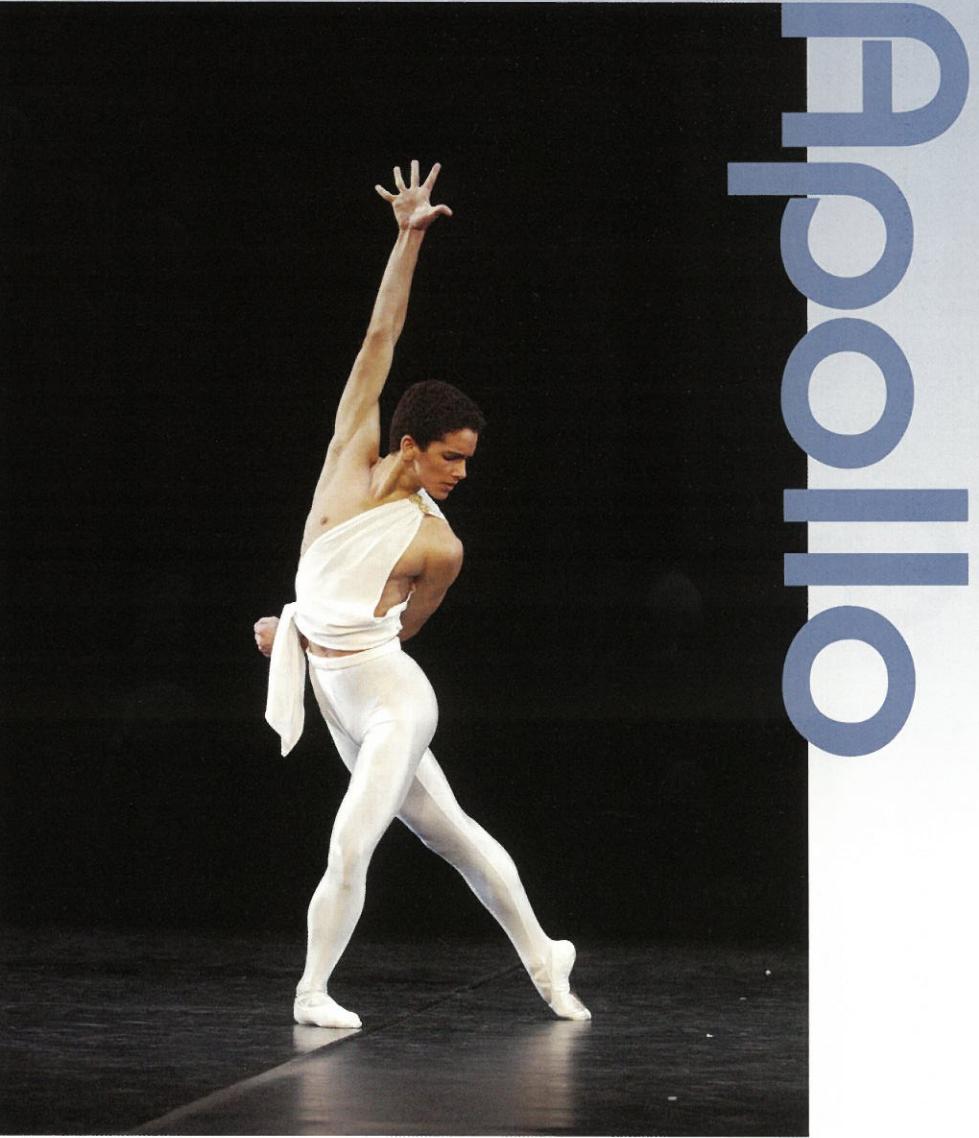
Apollo

George Balanchine wurde am 22.01.1904 in St. Petersburg geboren, wo er nach seiner Ausbildung an der Kaiserlichen Ballettakademie Mitglied am Gatob wurde. Nach revolutionären Anfängen als Tänzer und Choreograf bei Ballet Russe de Monte Carlo fand er mit Apollon musagéte (heute „Apollo“) 1928 seinen eigenen Stil. Die Kritiker erkannten die fundamentale Bedeutung dieses Balletts und Apollo gilt seither als wegweisend für den Tanz im zwanzigsten Jahrhundert. George Balanchine wurde zum überragenden Interpreten des Neoklassizismus, zu dem er nach gelegentlichen Experimenten mit

anderen Stilarten immer wieder zurückkehrte. Er ist ein Meister des handlunglosen konzertanten Balletts und zählt zu den großen schöpferischen Persönlichkeiten des zeitgenössischen Welttheaters.



Heinz Clauss gilt als einer der reinsten Balanchine-Stilisten und hat namentlich als Apollo international große Anerkennung gefunden. In Esslingen a. N. geboren, ausgebildet als Tänzer in Stuttgart und Paris,



führte ihn sein beruflicher Weg von Stuttgart über Zürich nach Hamburg, wo es immer wieder zu einer außerordentlich fruchtbaren Zusammenarbeit mit George Balanchine kam, von dessen Choreografien er auch einige für europäische Ballett-Kompanien einstudierte. John Cranko bewog Heinz Clauss seinerzeit, Apollo für das Stuttgarter Ballett einzustudieren, bevor er ihn 1967 fest als ersten Solisten wieder nach Stuttgart zurückholte. Aus dieser Zeit röhrt auch die langjährige Partnerschaft mit Birgit Keil.



Chaconne

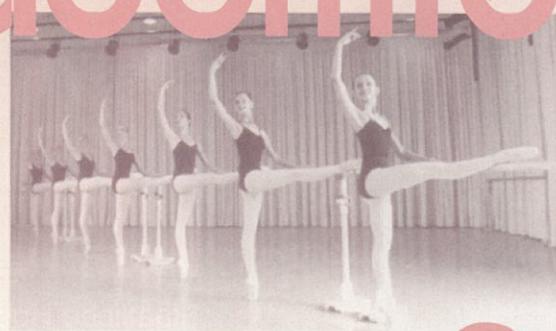
Seit einigen Jahren, bei der intensiven Auseinandersetzung mit der Tanzgeschichte am kurpfälzischen Hof zu Mannheim, sind uns Fakten und Namen bedeutender Tänzer und Choreografen ins Bewusstsein gerückt, die europäische Tanzgeschichte geschrieben haben.

Mannheim, besonders in der Zeit Carl Theodors bis zu seiner Übersiedlung nach München, war in musikalischer wie auch ballettgeschichtlicher Hinsicht ein Zentrum von europäischem Rang. Eine Reihe von Daten, die für die Mannheimer „Académie de Danse“ von Bedeutung sind, wie 1762 gesicherte Erwähnung einer Académie de Danse in Mannheim, 1732 Geburtsjahr von Lauchery, 1732 Geburtsjahr von Le Grand haben die Tanzstiftung Birgit Keil veranlasst, eine Choreografie an einen der hoffnungsvollsten jungen Choreografen **Christian Spuck** in Auftrag zu geben, die historischen Zeitgeist der vorrevolutionären Epoche des 18. Jahrhundert mit unserer Gegenwart verbindet.

In der Ballettmusik zu Mozarts Oper Idomeneo, uraufgeführt am 29. Januar 1781 am Hoftheater in München (heutiges Cuvilliés-Theater), finden sich die in Mannheim vorbereiteten innovativen Elemente wieder. In Dramaturgie und musikalischen Formen überwindet Mozart die Erstarrung der Opera seria, verbindet souverän italienische, französische und deutsche Elemente. Für die beiden großen Ballette des Idomeneo stehen ihm die ersten Kräfte des Münchener Hoftheaters zur Verfügung, die dem Kurfürsten Carl Theodor aus Mannheim hierher gefolgt waren. Der 1732 geborene Le Grand übernimmt nicht nur die Choreografie, sondern tritt auch selbst noch als gefeierter Tänzer auf.

Akademie

Die AKADEMIE DES TANZES der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim ist eine der traditionsreichsten Ausbildungsstädten für Tänzer in Deutschland. Ihre Wurzeln reichen zurück bis in die glanzvolle Zeit des Balletts in Mannheim im 18. Jahrhundert.



Seit 1997 leitet **Prof. Birgit Keil** die AKADEMIE DES TANZES Mannheim. Unter der Leitung der ehemaligen, international gefeierten Ballerina des Stuttgarter Balletts hat die Akademie ihren hervorragenden Ruf weiter gefestigt und ausgebaut. Zahlreiche Studenten des Instituts tanzen heute in bedeutenden Kompanien im In- und Ausland.

Pädagogen der Adt

Prof. Rosemary Helliwell (stellv. Leitung)
Prof. Erwin Kecsek
Prof. Vladimir Klos
Prof. Christine Neumeyer
Prof. Timothy Stokes
Prof. Joseph Willems
Eric Blanc
Ralph Frey
Swetlana Kusnezowa
Rosemary Néri Calheiros
Michelle Prelle

Tanzkorrepetoren

Luiz Blumenschein
Margaret Busby
Rainer Hawelka (Gitarre)
Peter Jones
Ingo Kerber
Olga Linder
Konstantin Mortensen
Elena Schmitz
David Spiegel
Kunibert Werner

Aufnahmeprüfung für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren bis Schulabschluss

Am 10. Mai findet für Mädchen und Jungen eine Informationsveranstaltung und Aufnahmeprüfung in den Räumlichkeiten der Akademie des Tanzes, N 7, 17, 68161 Mannheim, 2. OG statt. Tel. 0621 / 292-3515

des Tanzes



STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND DARSTELLENDE KUNST
MANNHEIM

Akademie des Tanzes

Leitung Prof. Birgit Keil

Akademie-Ballettabend

Backnang Bürgerhaus

Samstag, 29. März 2003, 20.00 Uhr

„Polonaise“

„Grand Palotás de la Reine“

„Lieder“

„Pst ...“

„just before falling“

„Apollo“

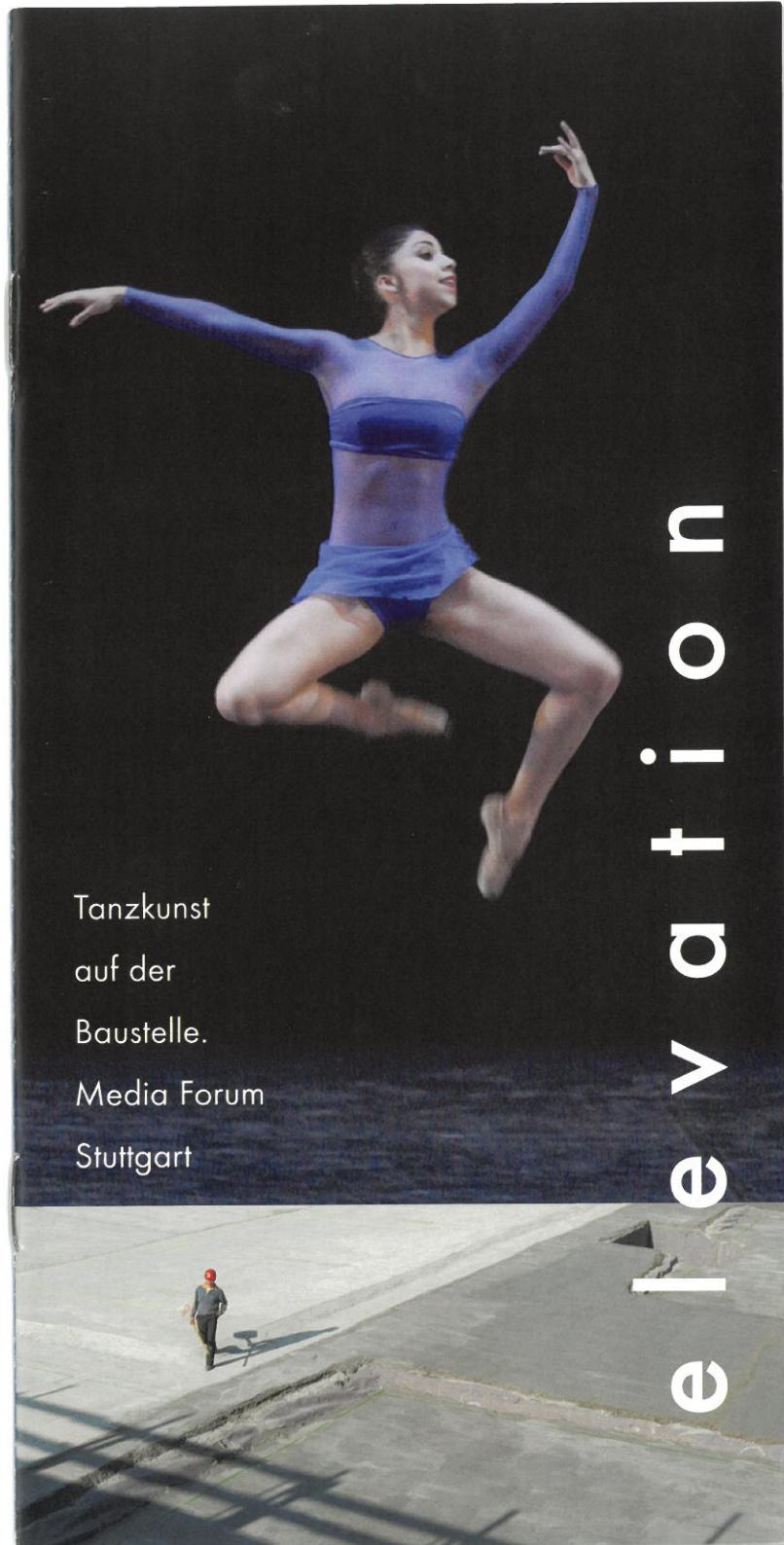
„Don Quixote“

„Farruca“

„Chaconne“

live
eneration

Tanzkunst
auf der
Baustelle.
Media Forum
Stuttgart

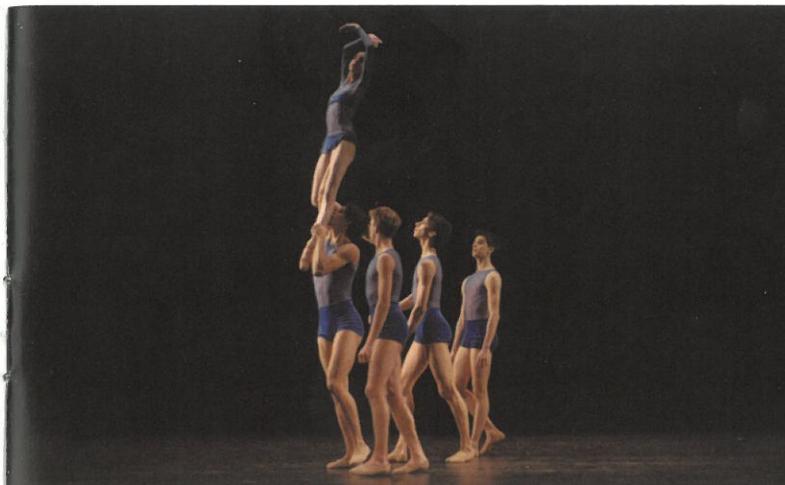


elevation

Tanzkunst auf der Baustelle.
Media Forum Stuttgart

Veranstaltungen am
8. April 2003 und 5. Juni 2003

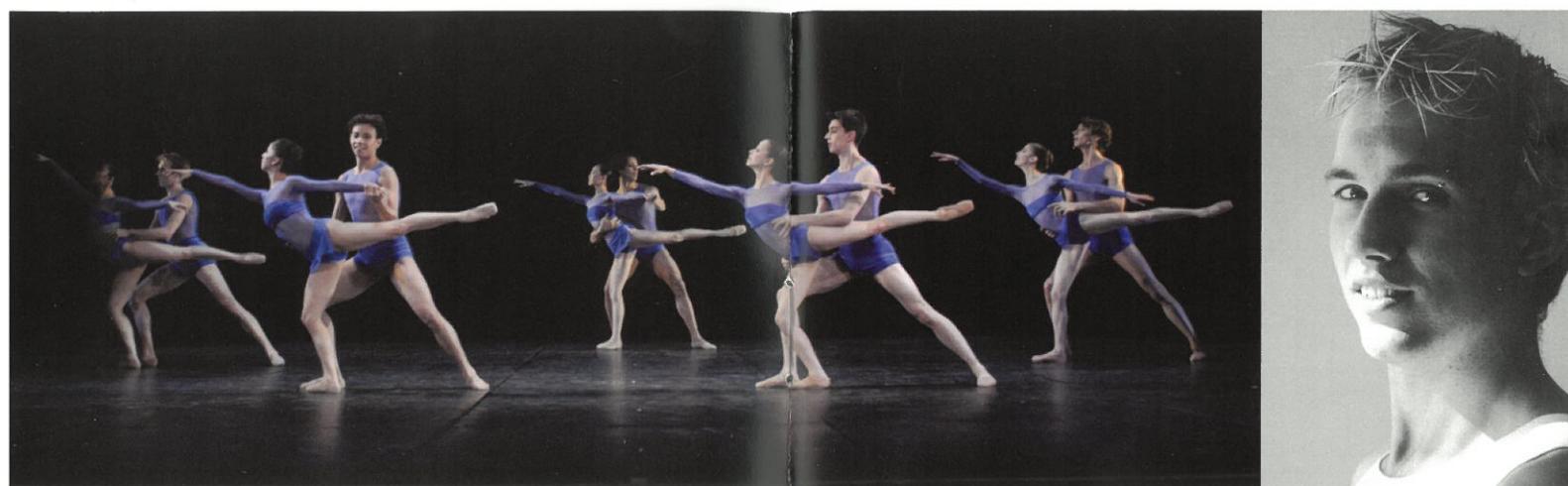
Eine Initiative der
HVB Immobilien AG



An den Grenzen des Ausdrucks

elevation. Zehn Tänzer bewegen sich durch eine von Differenzierungen und Gegensätzen geprägte Klangwelt. Der Tanz führt sie an ihre persönlichen Grenzen. Ihre Bewegungen in den ebenso ästhetischen wie erotischen Kostümen wirken schwerelos.

Wir hören Klaviermusik des 17. und 20. Jahrhunderts von Johann Sebastian Bach und John Cage. Was prima vista ein gewagter Spagat über drei Jahrhunderte Musikgeschichte ist, macht im Ballett auf höherer Ebene Sinn. Denn die Meisterkomponisten Bach und Cage verbindet die Lust, die Grenzen der Kompositionstechnik auszuloten und mit der Musik neue Klangmöglichkeiten zu erobern. Die „prepared piano“ Musik John Cages interpretiert das Klavierwerk Bachs. Dabei überschreitet es seine konventionelle Stilistik und überrascht durch interessante Gegensätze.



Die Tanzstiftung Birgit Keil präsentiert

elevation

mit

Terence Kohler, 1984, Sydney / Australien
(auch Choreographie)

Marcos Menha, 1983, Sao Paulo / Brasilien

Felipe Ferreira Rocha, 1982, Belo Horizonte / Brasilien

Alexandre Simões, 1984, Sao Paulo / Brasilien

Diego Vitor de Paula, 1984, Sao Paulo / Brasilien

Barbara Blanche, 1984, Postojna / Slowenien

Paloma da Silva Souza, 1985, Sao Paulo / Brasilien

Keira Schwartz, 1983, Bellingen / Australien

Patricia Mayumi Namba, 1984, Sao Paulo / Brasilien

Meng Cui, 1982, Peking / China

Sabrina Velloso de Almeida, 1983, Sao Paulo / Brasilien

Terence Kohlers Choreographie besticht durch einen unmittelbaren und intuitiven Zugriff auf den Bewegungsfundus. Er strukturiert den Tanz und leitet darin zu einer vertieften Wahrnehmung an.

Johann Sebastian Bach († 28. Juli 1750, Leipzig)

Johann Sebastian Bach begann seine musikalische Karriere 1703 als Organist an der evangelischen Kirche in Arnstadt. Seinen künstlerischen Durchbruch erfuhr der geniale Komponist 1723 als Thomaskantor in Leipzig. Sein Werk umfasst eine enorme Zahl an kirchlichen Auftragswerken, darunter die bekannte „Johannespassion“ und die „Matthäuspassion“. Darüber hinaus beeindrucken seine Instrumentalwerke wie die „Kunst der Fuge“ und die „Brandenburgischen Konzerte“, um nur zwei zu nennen.

John Cage († 12. August 1992, New York)

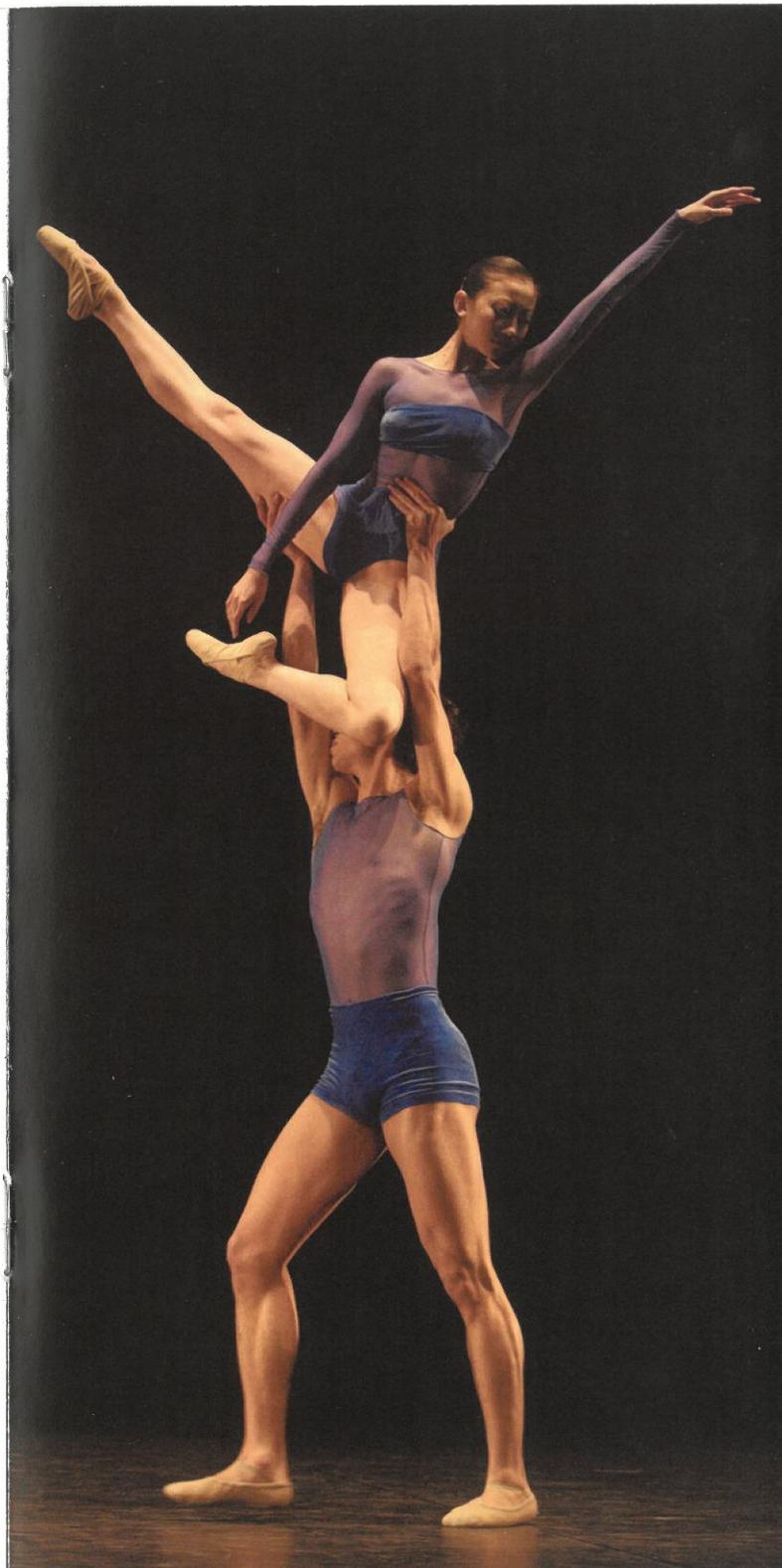
Der Komponist John Cage studierte in Paris und in seiner Heimatstadt Los Angeles, unter anderem bei Arnold Schönberg. Gemeinsam mit Merce Cunningham komponierte er seit 1942 diverse Ballettmusiken. Ab 1954 wurden seine Werke an renommierten Orten gespielt und fanden internationale Anerkennung. Cage wurde zu einem Hauptvertreter der experimentellen Musik. Der Horizont seines Gesamtwerkes reicht von Computermusikstücken über reine Vokalwerke bis hin zu Klavier- und Kammermusik.

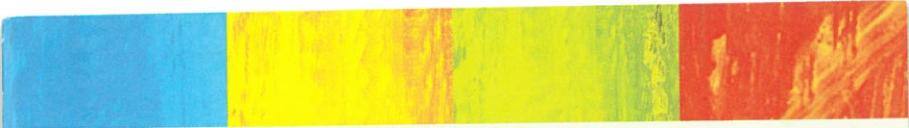
Nachwuchsförderung konkret – Die Tanzstiftung Birgit Keil

Der Zweck der Stiftung richtet sich auf alles, was das Interesse junger Menschen am Tanz wecken kann. Ihr weites Engagement reicht von den Kunstformen des Tanztheaters über den kulturellen Bildungsanspruch bis zur konkreten Ausbildung des Tänzernachwuchses.

Speziell die Förderung junger Tänzer und junger Choreografen liegen Prof. Birgit Keil und Marchesa Mina di Sospiro am Herzen. In der direkten Zusammenarbeit der Künstler sollen in einer freien Atmosphäre neue Stile erprobt und der Einstieg in die Profikarriere vorbereitet werden. Es sind konkret, um zwei Beispiele zu nennen, Stipendien für Studierende der Akademie des Tanzes Mannheim und der John-Cranko-Schule Stuttgart vorgesehen. Der Tänzernachwuchs ist mit erheblich verschärften Anforderungen im klassischen Ballett wie auch im zeitgenössischen Tanztheater konfrontiert. Die Stiftung hilft den Tänzern, diese Herausforderungen zu bewältigen.

Das Publikum profitiert von der besonderen Nähe zu den Tänzern und Choreografen. Es erlebt hautnah und aktiv die Entwicklung der Tänzer und ihrer Kunst mit.





IV. Festival Internationaler Ballettschulen

präsentiert durch die Stadtsparkasse Magdeburg



19.–22. Juni 2003
im Elbauenpark Magdeburg

Vorwort

Dank der großartigen Unterstützung von Partnern und Institutionen ist es uns auch in diesem Jahr möglich, Sie zum IV. Festival Internationaler Ballettschulen in den Elbauenpark Magdeburg einladen zu dürfen.

Dieses in Deutschland einmalige Treffen hochkarätiger Ballettschulen bietet nicht nur eine interessante Präsentations- und Vergleichsmöglichkeit für die jungen Tänzerinnen und Tänzer aus den verschiedensten Teilen der Welt, sondern es bedeutet einen enormen Imagegewinn für die Landeshauptstadt Magdeburg.

Wir freuen uns besonders, dass wir wie auch in den vergangenen Jahren Frau Gisèle Santoro, Solotänzerin am Theater der Landeshauptstadt Magdeburg, für die künstlerische Leitung dieser wunderbaren Veranstaltung gewinnen konnten.

Vom 19. bis 22. Juni 2003 werden insgesamt 8 Ballettschulen aus vier Nationen auf faszinierende Weise ihr Können auf der Seebühne im Elbauenpark vorführen - Ein Genuss und ein Muss für alle, die Freude an der Schönheit und der Kunst des Tanzes in Verbindung mit dem Klang von Musik haben -



Manfred Stietzel
Geschäftsführer NKE GmbH



Inhalt

Der Elbauenpark Magdeburg	4
Staatliche Ballettschule Berlin und Schule für Artistik	6
dansstudio Arabesque Antwerpen	8
Ballettschule des Bolshoi-Theaters Brasilien	10
Programm „Große Abschlussgala“	12
Akademie des Tanzes Mannheim	14
Ungarische Tanzakademie Budapest	15
John Cranko-Schule Stuttgart	16
Palucca Schule Dresden	17
Theaterballettschule Magdeburg e. V.	18
Impressum/Dank	19
Programmübersicht, Preise	20



Der Elbauenpark Magdeburg ... da blüht Ihnen was!

Gäste aus dem In- und Ausland besuchten 1999 die 25. Bundesgartenschau in Magdeburg, die für die Landeshauptstadt Sachsen-Anhalts und die Region einen bedeutenden Imagegewinn brachte. Auf einem ehemals militärisch genutzten Gelände von knapp 100 Hektar wurde aus diesem Anlass eine wunderschön gepflegte Parklandschaft, der „Elbauenpark“, mit landschaftsge- stalterischen und architektonischen Sehenswürdigkeiten geschaffen.

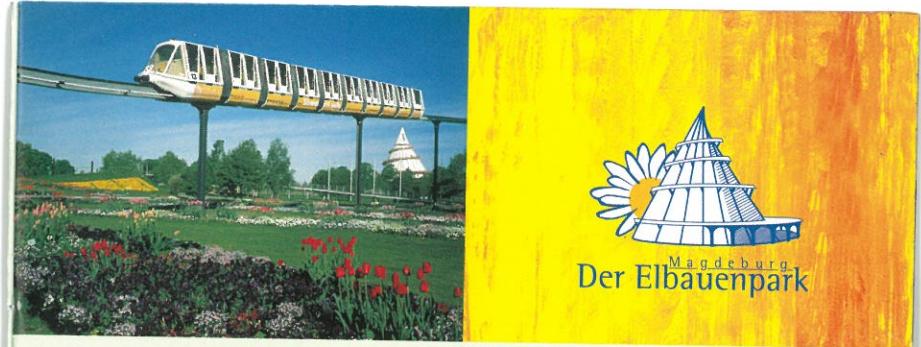
Attraktionen

Der Elbauenpark besticht vor allem durch seine Vielseitigkeit an Gartenarchitektur und -kunst und durch seine Mannigfaltigkeit an Freizeitbereichen für alle Altersgruppen.

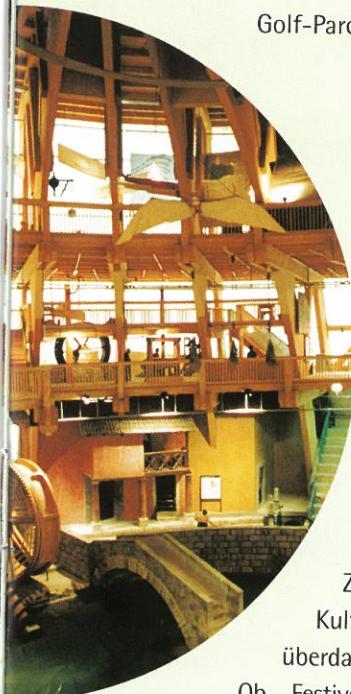
Die Besucher erhalten einen Einblick in Naturbereiche der Themen- oder Rosen- gärten, Europa-, Stauden- und Paradiesischer Garten, Rhododendronweg sowie die Wechsel- florbepflanzungen der Blumenrabatten. Das Ange- bot für den Besucher ist sehr vielseitig gestaltet und es kommen nicht nur die Naturfreunde auf ihre Kosten.

Zu den größten Attraktionen zählen sowohl der weltweit ein- malige 60 Meter hohe Jahrtausendturm in Holz-Leimbinder-Kon- struktion, der auf sechs Etagen eine Ausstellung über 6000 Jahre





Menschheitsgeschichte zeigt, seit 2003 mit dem Foucaultschen Pendel, wie auch das Schmetterlingshaus mit seinen exotischen Faltern, die „schwimmende“ überdachte Seebühne, die Panoramabahn, der Natur- und Wasserspielplatz, das Spielhaus, die Sommerrodelbahn, der Skaterparcours, der 25 Meter hohe Kletterfelsen und der neue Frisbee-Golf-Parcours.



Grandiose Events in herrlicher Parklandschaft

Der Magdeburger Elbauenpark an den Ufern der Alten Elbe ist einer der größten Veranstaltungsparks Mitteldeutschlands. Grandiose Events wie die Elbauennacht im Mai – einem Licht-, Feuer- und Musikspektakel und die „BallonMagie“, zu der sich im August Ballonfahrer aus ganz Europa treffen, begeistern Jahr für Jahr die Besucher des Elbauenparks.

Zahlreiche nationale und internationale Musik-, Kultur- und Showevents finden jährlich auf der überdachten, von Wasser umgebenen Seebühne statt. Ob „Festival Internationaler Ballettschulen“, Open-Air-Theater, Sportevents, Oldieparty, Landeserntedankfest oder Lichterfest – der Elbauenpark bietet mit seinem „runden“ Veranstaltungskonzept für jeden Geschmack etwas.



Staatliche Ballettschule Berlin und Schule für Artistik



Die Staatliche Ballettschule Berlin wurde 1951 gegründet und entwickelte sich zu einer der bedeutendsten Ballettausbildungsstätten in Deutschland.

Die Ausbildung beginnt mit der 5. Klasse und führt zum Abschluss „Staatlich geprüfte/r Bühnentänzer/in“. Auf der Grundlage des klassisch-akademischen Tanzes orientiert sie sich an den höchsten Ansprüchen zeitgenössischen Bühnentanzes in seiner technischen Perfektion und choreografisch-stilistischen Vielfalt.

Nach dem Realschulabschluss können die Schülerinnen und Schüler abhängig von ihren individuellen Leistungen die Berufsfachschule in den Klassen 11 und 12 oder die gymnasiale Oberstufe mit dem Abschluss der allgemeinen Hochschulreife (Abitur) besuchen. Der Ausbildungsweg „Abitur mit Tanz“ der Staatlichen Ballettschule Berlin stellt eine einzigartige Besonderheit in der deutschen Bildungslandschaft dar.



Schulleiterin:

Hannelore Trageser

Künstlerischer Leiter der

Fachrichtung Bühnentanz:

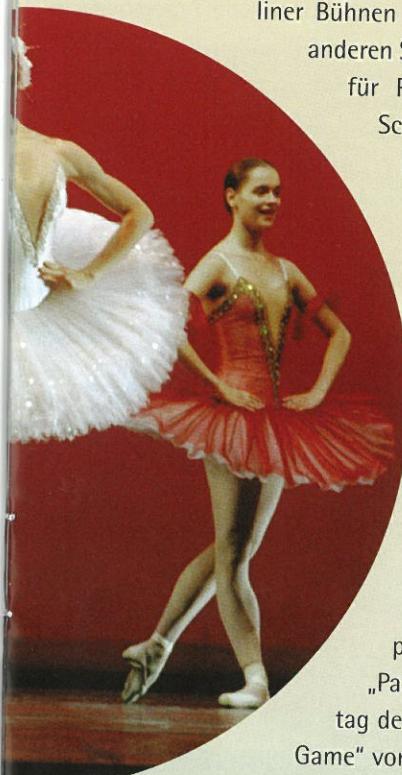
Gregor Seyffert

Stellvertretender Künstlerischer

Leiter der Fachrichtung Bühnentanz:

Prof. Dr. Ralf Stabel

Regelmäßige Mitwirkungen in Inszenierungen der großen Berliner Bühnen und schulische Auftritte in Berlin sowie anderen Städten in Deutschland und Europa sorgen für Praxisnähe. In diesem Schuljahr tanzen Schülerinnen und Schüler in den Inszenierungen „Die Bajadere“, „Dornröschen“, „Der Nussknacker“, „Schwanensee“ der Deutschen Staatsoper Berlin und „Eugen Onegin“ der Deutschen Oper Berlin. Sarah Meštrović, die in diesem Jahr ihre Ausbildung beenden wird, gab am 3. Mai 2003 ihr Debüt als Solistin im Ballettabend „Without Words“ der Deutschen Staatsoper Berlin. Einer bewährten Tradition folgend wird die Gala zum Schuljahresende am 29. Juni 2003 um 19.00 Uhr in der Deutschen Staatsoper Berlin präsentiert. Auf dem Programm stehen „Paquita“ von Marius Petipa, „Der Geburtstag der Infantin“ von Birgit Scherzer und „Troy Game“ von Robert North.





dansstudio Arabesque Antwerpen

dansstudio Arabesque ist ohne Zweifel die professionellste Ballettschule von Flandern.

Auf Grund der inzwischen 25-jährigen Erfahrung ist dansstudio Arabesque in der Lage, eine breitgefächerte Ausbildung in den Disziplinen klassischer Tanz, Jazz, Contempory Dance, Musical, Flamenco, Steptanz, Brasiliensischer Afro, Aerobic, Stretchen, Hip Hop, Break Dance, djembe, Pilatus und Kinder Tanz anbieten zu können.

dansstudio Arabesque hat einen sehr professionellen Ansatz zum Tanz. Die Auswahl der Klassen ist sehr streng. Beispielsweise werden Kinder unter 8 Jahre nicht im Spitzentanz unterrichtet, da sie nicht reif genug sind, um mit solch einer Disziplin zurechtzukommen. Andererseits wird von kleineren Kindern, die mit Jazzstunden beginnen wollen, auch das Erlernen des klassischen Tanzes gefordert. Hier erwerben die Studenten eine gute Basis, die notwendig ist, um die Jazztechnik zu beherrschen. dansstudio Arabesque veranstaltet im jährlichen Wechsel Schulaufführungen zwischen den fortgeschrittenen Schülern im klassischen und zeitgenössischen Tanz und den anderen Disziplinen. Choreografien für eine öffentliche Darbietung einzustudieren, erfordert große Investition in Energie und Hingabe von den Studenten und Lehrern. Es ist ein Balanceakt, einerseits Tänze und Choreografien einzustudieren und andererseits neue Dinge zu lernen, voranzuschreiten, die eigene Technik zu perfektionieren. Grundsätzlich sollte die Teilnahme an einer Schulaufführung nicht den Unterricht und die Schulausbildung eines Tanzschülers behindern.

Durch Schulvorstellungen entwickelt sich eine positive Interaktion: die jüngeren Studenten kommen dazu, um zu beobachten, was die älteren Studenten in verschiedenen Choreografien zeigen, was in ihnen den Wunsch kräftigt, ihre Ballett- und Tanzausbildung fortzusetzen. In der Tat ist ein potenzielles Publikum auf diese Weise geformt. Die fortgeschrittenen Studenten wiederum unterstützen die Kinder mit einem von Ihnen getanzten Divertissement und helfen bei der Realisierung der Vorstellung. Dies ist eine fantastische Art, zu erfahren, was es bedeutet, zu lehren oder eine Choreografie zu erarbeiten.

Alle Kurse werden von professionellen Lehrern unterrichtet. Auch berühmte internationale Guestlehrer werden für spezielle Kurse eingeladen.

Die ausgezeichnete Beziehung zu anderen professionellen Schulen wie (HID, PARTS, SIB, Wiesbaden, PALUCCA SCHULE, ROTTERDAMM AKADEMIE DES TANZES) erleichtert den Studenten auf diese Weise einen Austausch.



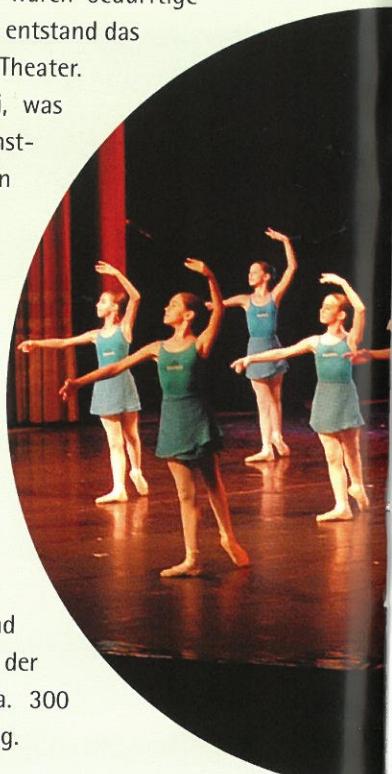


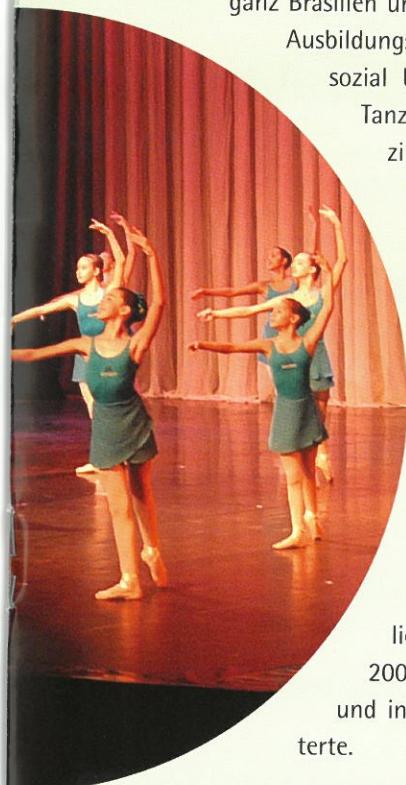
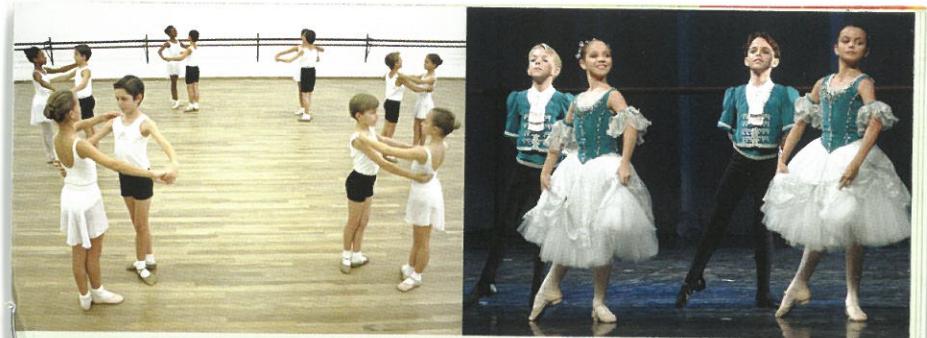
Ballettschule des Bolshoi- Theaters Brasilien

1773 wurde in einem Waisenhaus, die Choreografische Schule Moskau gegründet. Die ersten Schüler waren bedürftige Kinder und Leibeigene. Aus dieser Schule entstand das Ballettensemble und später, das Bolshoi Theater.

Nach 2 Jahrhunderten ist das Bolshoi, was „groß“ bedeutet, mit einer Fülle von Künstlern und unsterblichen Vorstellungen, ein Synonym des Tanzes in der Welt geworden. Ein Weltkulturerbe, dass noch bis heute in internationalen Gastspielen das Publikum ergreift.

Seit dem 15. März 2000 wird die Unterrichts-Methodik, mit der die Künstler am Bolshoi ausgebildet werden, an der einzigen ausländischen Schule des Bolshoi Theaters, in Brasilien, Stadt Joinville/Santa Catarina, gelehrt. Brasilien bekam den Vorzug gegenüber anderen Ländern wie Japan, Australien und den USA, die sich auch um den Sitz der Schule bewarben. Heute bekommen ca. 300 Schüler eine professionelle Tanzausbildung.





Jährlich finden Aufnahmeprüfungen statt, bei denen sich Schüler aus ganz Brasilien und aus dem Ausland vorstellen. 85 % der Ausbildungsplätze werden in Form von Stipendien an sozial bedürftige vergeben, wo sie außer der Tanzausbildung auch Schulausbildung, medizinische Betreuung, Verpflegung, Bekleidung etc. erhalten.

Die Ballettschule des Bolshoi Theaters Brasilien präsentiert didaktische Aufführungen, die als professionelle Erfahrung für die Schüler dienen und eine Form der kulturellen Verbreitung sind. Diese Art von Vorstellungen tragen dazu bei, die Kultur dem Publikum näher zu bringen.

Die 1. Didaktische Tanzaufführung der Ballettschule des Bolshoi Theaters Brasilien hatte ihre Premiere im November 2001, wo sie anschließend auf Tournee ging und insgesamt ca. 40.000 Zuschauern begeisterte.

Programm für die Abschlussgala

Moderation: Prof. Hans-Joachim Tappendorff (Palucca Schule Dresden)

Ballettschule des Bolshoi Theaters Brasilien

Polonaise aus dem 3. Akt der Oper „Eugen Onegin“

Choreografie: Irina Rachinskaya
Musik: P. I. Tschaikowsky
Pianist: Pavel Kazarian
Tanzen: Bianca dos Santos, Carla A. Braun, Ariate da Costa, Mariana Roldi, Rafaela Fernandes, Bárbara N.Chaves, Camila Milchert, Karine Matos, Anselmo Thiesen, Rodrigo Rubik, Erick Swolskin, Tiago T. Manchini, Thiago Fillipi Ramos, Paulo Dérgio C.e Silva, Eliton Guillis, Guilherme Correa

Theaterballettschule Magdeburg e.V.

„Russischer Tanz“

Choreografie: Nadejda Sementchoukova
Musik: Russische Folksmelodie
Tanzen: Karina Iljew, Jana Jünenmann, Henrike Köpke, Sophie-Camilla Kassner, Franziska Meyer, Friderike Neumann, Marie Pohl, Marie-Louise Quednow, Magali Reymond, Marie-Therese Tiedge, Kristina Weber, Christin Wegrzik

John Cranko-Schule / Stuttgart

Ozean und Perlen aus dem Ballett „Das bucklige Pferdchen“

Choreografie: Alexander Gorsky
Musik: Césare Pugni
Einstudierung: Galina Solovieva, Petr Pestov
Tanzen: Ann-Kathrin Adam, Juliya Gerbina, Ulian Topor

Palucca Schule Dresden

„Bliss“

Choreografie: Martyna Luczak (Diplomarbeit und Absolventin 2003)
Musik: Deborah Colker, Amaldo Antunes, Ludovico Einaudi
Tanzen: Martyna Luczak, Anna Skatshkova, Noala Aquino

Ungarische Tanzakademie / Budapest

„Lacrimosa“

Choreografie: Stierle
Musik: Mozart
Tanzen: Kristóf Várnagy

Ballettschule des Bolshoi Theaters Brasilien

„Russischer Tanz“

Choreografie: Galia Kravchenko
Musik: Russische Folklore arrangiert von Aleksander Ksendzovsky
Pianist: Pavel Kazarian
Tanzen: Luciana Voltolini, Alessandra Hilário, Germana Saraiva, Mariana G. Silva, Aurora Dickie, Marcela Sena, Elisiane Regis, Adriana Reis, Thiago Fellipi Ramos, Tiago T. Manchini, Guilherme Correa, Erick Swolskin

Akademie des Tanzes / Mannheim

„Apollo“ Ausschnitte

Choreografie: George Balanchine
Musik: Igor Strawinsky
Einstudierung: Heinz Clauss
Tanzen: Apollo - Flávio Salamanka, Terpsichore - Meng Cui
Wir danken dem Balanchine Trust für die großzügige Überlassung der Aufführungsrechte.

am 22. Juni

dansstudio Arabesque / Antwerpen

„agápi mou“

Choreografie: Irma Swynen
Musik: Dimitra Galáni, Manos Hadjidakis, Haris Alexiou
Licht: Joop Caboort – Robert Lefèvre
Tanzen: Mieke de Ley, Lien de Vleeschauwer, Eva Springael, Thais Stabel, Hilde Vinckens, Julie Borgmans, Katalin Brion, Andres de Blust, Ellen de Corte, Johanna Nielandt, Babette Riske, Zoe van der Wildt, Laura van Geyt, Sylvie van Pelt, Stijn Vermeylen

Pause von 20 Minuten

Theaterballettschule Magdeburg e. V.

„Soirées musicales“

Choreografie: Gisèle Santoro
Musik: Gioachino Rossini, arr. Benjamin Britten
Tanzen: Lucienne Schrader, Simone Peix, Judith Simon, Ricarda Mai, Julia Baier, Anne-Charlotte Riedzewski, Andrés Lettens (Gast)

Ballettschule des Bolshoi Theaters Brasilien

Pas de trois aus dem Ballett „Der Nussknacker“

Choreografie: V. Vainonen
Musik: P. I. Tschaikowsky
Pianist: Pavel Kazarian
Tanzen: Mariana Zschoerper, Patrícia Indalêncio, Maikon Golini

Ungarische Tanzakademie / Budapest

„Der Nussknacker“ Pas de deux

Choreografie: Lindgren
Musik: Tschaikowsky
Tanzen: Adrienn Pap, Kristóf Várnagy

Akademie des Tanzes / Mannheim

„Just before falling“

Choreografie: Terence Kohler
Musik: J. S. Bach, John Cage
Tanzen: Patricia Namba, Paloma Souza, Sabrina Velloso, Keira Schwartz, Meng Cui, Marcos Menha, Felipe Rocha, Diego de Paula, Alexandre Simoes, Terence Kohler

John Cranko-Schule / Stuttgart

„Come neve al sole“

Choreografie: Rolando d'Alesio
Musik: Peter Schindler
Einstudierung: Sarah Abendroth
Tanzen: Hyo-Jung Kang, Demis Volpi

Staatliche Ballettschule Berlin und Schule für Artistik

„Troy Game“

Choreografie: Roberth North
Musik: Batucada-Musik / Bob Downes
Einstudierung: Rosella Caprioli, Fulvio Faudella, Sheri Cook, Roberth North
Probenleitung: Henry Will, Olaf Höfer, Kelvin Hardy;
Tanzen: Maximilian Dietrich, Simon Herm, Konstantin Lorenz, Martin Lorenz, Sascha Pieper, Martin Schirbel, Robert Viehweg, Gorden Wannhoff

Akademie des Tanzes Mannheim



Die Akademie des Tanzes Mannheim (Adt) ist ein neues Zentrum für Nachwuchsförderung mit über 230 Jahren Tradition. Die AdT setzt sich seit dem Frühjahr 1999 im modernen, neu gebauten Räumen in den historischen Quadraten die bisherige Arbeit unter erheblich verbesserten Bedingungen fort. Seit 1997 hat Frau Prof. Birgit Keil, international gefeierte Ballerina des Stuttgarter Balletts, die Leitung übernommen. Ihr zur Seite steht ein hochqualifizierter, erfahrener Lehrkörper. Damit steht Birgit Keil in einer langen Reihe bedeutender Persönlichkeiten der deutschen und europäischen Tanzgeschichte: 1762 wird Andre Bouqueton als „Directeur de l' Académie de Danse und -premier Danseur“ in Mannheim erwähnt. 1772 taucht Etienne Lauchery mit derselben Bezeichnung in den Dokumenten auf. Damals, zu Zeiten Carl Philippss und Carl Theodors, wurde die Idee verwirklicht, Nachwuchs für die eigenen Hoftheater in Mannheim und Schwetzingen auszubilden. Man vergab Stipendien auch für Studienaufenthalte in Paris, dem damaligen Zentrum der Tanzkunst. Höfisches Représentaionsbedürfnis in einem auch für das Bürgertum zugänglichen Theater bereitete den Boden für ein wachsendes Interesse am Tanz, so dass immer wieder Tanzsäle und Tanzmeister nachzuweisen sind. Mit Gründung des Nationaltheaters in Mannheim 1779 und eines Konservatoriums 1819 hat man den Tanz als Lehrfach eingerichtet und so die Kontinuität seit dem frühen 18. Jahrhundert fortgeführt.

Nach ihrer international herausragenden Karriere setzt Kammertänzerin Birgit Keil als Leiterin der Akademie des Tanzes die große Tradition der ehemaligen Académie de Danse fort, große Begabungen zu fördern und ihnen den Weg auf die Bühnen der Welt zu bereiten. Die Akademie des Tanzes bildet in einem dreistufigen Studienangebot professionellen tänzerischen und tanzpädagogischen Nachwuchs aus. Grundsätzlich wird der klassische Unterricht nach einer der heutigen Bühnenpraxis angepassten Waganova-Methode erteilt.

Ungarische Tanzakademie

Das Budapester Jugendballett ist ein Ensemble der Ungarischen Tanzakademie, welches seit 1987 die Welt bereist und somit sowohl der ungarischen Tanzkunst als auch dem Institut einen Namen macht.

Bei den Examensvorstellungen der Ungarischen Tanzakademie kann das Publikum eine fertige Inszenierung bewundern. Eine solche Vorstellung wird einmal aufgeführt, anschließend jedoch kann das tanzliebende Publikum eine daraus entnommene Auswahl von Stücken im Rahmen der Reihe „Meine Konzerte“ erleben. Hinter jeder einzelnen Aufführung stecken nahezu ein Jahr Arbeit und harte Vorbereitung. Die Darbietungen des Ensembles werden im In- und Ausland gleichermaßen von großer Aufmerksamkeit begleitet. Daraus ergab sich die Idee, dass sich die jungen Tänzer auch international vorstellen

und auf die Bühnen treten, die die Welt

bedeuten. Das Repertoire des Ensembles umfasst klassisches Ballett, moderne Produktio-

nen und Perlen des ungarischen Volkstanzes. Herausragend waren z. B. Giselle Paquita, Rajmonda und der Nußknacker. Zudem wurden die Werke solch bedeutender Choreografinen wie Robert North,

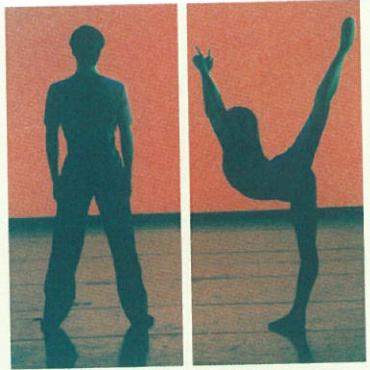
Jirí Kylian, Hans van Manen und Miklós Rábai aufgeführt. Die Stärke des Ensembles ist seine Zusammensetzung aus jungen, dynamischen, sehr gut ausgebildeten

Künstlern. Im Laufe der Zeit entwickelten sich aus ihren Reihen Solisten weltberühmter Ensembles. Seine sehr erfolgreichen Tourneen führten das ungarische Jugendballett bisher nach Österreich,

Deutschland, in die Schweiz, die USA, nach Israel und in die Niederlande.



John Cranko-Schule Stuttgart



Am 01.12.1971 wurde die John Cranko-Schule in Anwesenheit des damaligen Kultusministers Prof. Dr. Wilhelm Hahn, des Oberbürgermeisters der Stadt Stuttgart Dr. Arnulf Kleit, des Generalintendanten der Württ. Staatstheater Prof. Walter Erich Schäfer und John Cranko offiziell eingeweiht.

Seine Idee, in Stuttgart eine Ausbildungsstätte für Nachwuchstänzer zu schaffen, war 10 Jahre nach der Gründung des Stuttgarter Balletts Wirklichkeit geworden. In der Bundesrepublik

gab es damit zum ersten Mal die Möglichkeit, eine kontinuierliche Ausbildung in klassischem Tanz von der Unterstufe bis zum professionellen Abschluss zu absolvieren.

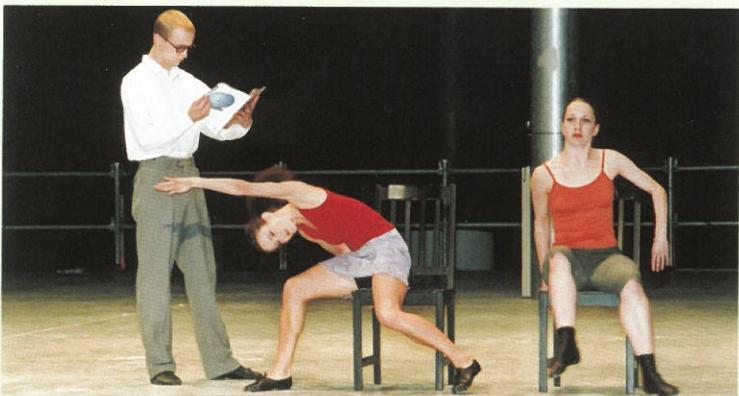
Unter der Direktion von Anne Wooliams erfolgte zunächst die systematische Aufbauarbeit, die 1973 von dem tragischen Tod Crankos überschattet wurde. In den folgenden Jahren wuchs das Ansehen der Schule und es gelang, ihren Ruf als eine der renommiertesten Ballettschulen der Welt zu festigen.



Das bewährte Unterrichtsmodell, ein Kollegium qualifizierter Pädagogen und Korrepetitoren und die enge kreative Zusammenarbeit mit dem Stuttgarter Ballett sind auch 30 Jahre nach der Gründung die Gewähr für eine Ausbildung auf höchstem Niveau.

Palucca Schule Dresden

Die Palucca Schule Dresden wurde 1925 von der Tänzerin Gret Palucca (1902-1993) gegründet und über Jahrzehnte durch sie geprägt. Eine eigenständige Tanzhochschule war seit den zwanziger Jahren erklärtes Ziel der Modernen Tänzer. Palucca versuchte stets diese Anforderungen zu erfüllen, indem die Schüler tanzpraktisch und tanztheoretisch ausgebildet wurden, um verschiedene Tanz-Berufe ergreifen zu können. Die Palucca Schule Dresden erhielt 1993 den Status einer Hochschule und vereinigt die Diplomstudiengänge Bühnentanz, Choreografie, Bühnen- tanz- und Tanzpädagogik unter einem Dach.



Die achtjährige Ausbildung zum Diplombühnentänzer besteht aus einem vierjährigen Grundstudium mit integrierter Mittelschule (Realschulbildungsgang mit musischem Profil) und einem vierjährigen Hauptstudium. Die vierjährige Ausbildung zum Diplombühnentänzer setzt solide Fertigkeiten des Klassischen und Modernen Tanzes sowie den Real- oder Gymnasialabschluß voraus.

Die Ausbildung konzentriert sich auf die praktisch – künstlerischen Fächer Moderner Tanz (Technik, Komposition, Repertoire, und Bewegungslehre), Klassischer Tanz (Technik, Repertoire, Spitze, Pas de deux), Improvisation, Jazz – Tanz, Folklore und Spanischer Tanz. Die theoretische Ausbildung umfaßt die Fächer Tanzgeschichte, Tanztheorie, Tanzdramaturgie, Tanznotation, Musiktheorie und -geschichte sowie Anatomie. Außerdem stehen Mensa, Internat, Bibliothek, Archiv und Physiotherapie zur Verfügung.

Theaterballettschule Magdeburg e. V.

Die Theaterballettschule Magdeburg e. V. wurde 1995 als privater Verein gegründet mit dem Ziel, Kinder und Jugendliche in klassischem Tanz, Jazztanz, modernem Tanz, Rhythmik und Improvisation auszubilden und darüber hinaus ein Zentrum der Begegnung mit Künstlern zu schaffen.

Die Kinder und Jugendlichen sollen in Workshops, Theaterraufführungen und Ausstellungen in ihrer eigenen Kreativität gefördert werden und in der Beschäftigung mit Musik und Tanz ihre Persönlichkeit entfalten.

In Zusammenarbeit mit dem Theater der Landeshauptstadt Magdeburg



haben die Schüler außerdem die Möglichkeit, in Ballett- und Opernaufführungen mitzuwirken.

Begabte Schülerinnen werden in Förderkursen unterrichtet und, wenn der Wunsch besteht, die professionelle Tänzerlaufbahn einzuschlagen, für die Aufnahme an einer Ballettakademie vorbereitet.

Die Theaterballettschule Magdeburg unterrichtet zur Zeit 350 Kinder und Jugendliche im Alter von 5-20 Jahren aus allen sozialen Schichten Magdeburgs und leistet somit einen wichtigen Beitrag zur körperlichen und geistigen Erziehung der Kinder und Jugendlichen der Stadt.

Impressum

Dank

Veranstalter:

PEGASUS Werbeagentur GmbH & Natur- und Kulturpark Elbauen GmbH

Künstlerische Leitung und Mitorganisation: Gisèle Santoro

Technik: Theater der Landeshauptstadt Magdeburg
Natur- und Kulturpark Elbauen GmbH

Programmheft:

Herausgeber: Natur- und Kulturpark Elbauen GmbH
Tessenowstraße 5a, 39114 Magdeburg

Hotline: 01805/ 251999

Internet: www.elbauenpark.de

E-Mail: info@elbauenpark-md.de

Gestaltung: PEGASUS Werbeagentur GmbH

Fotos: Fredi Fröschki, NKE GmbH, Frank Möller, Günter Krämmer, Brasilio Wille, Ricardo Akam, Alceu Bett, Karl-Heinz Riesch

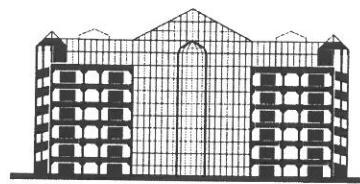
Wir danken:

- Stadtsparkasse Magdeburg
- Stiftung Kunst und Kultur der Stadtsparkasse Magdeburg
- Theater der Landeshauptstadt Magdeburg
- Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt
- Wendeln Brot
- Theaterballettschule Magdeburg e. V.
- Deutsches Jugendherbergswerk e. V. Hauptverband
- Floristen-Fachgeschäft Cornelia Pommerenke
- Prof. Hans-Joachim Tappendorff
- Monika Riedzewski
- Yolanda Nogales, Patrick Tobolka





im
Züblin-Haus



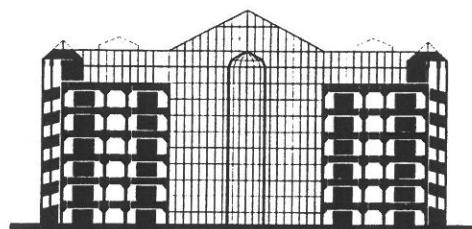
4. Juli 2003



präsentiert in Kooperation mit der Staatlichen
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim
die

Akademie des Tanzes Mannheim im Züblin-Haus

6. Juli 2003



SOMMER
IM ZÜBLIN-HAUS



STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND DARSTELLENDE KUNST
MANNHEIM

Akademie des Tanzes

Leitung Prof. Birgit Keil

Akademie-Ballettabend

„Tschaikowsky Pas de Deux“

„Apollo“ Ausschnitte

„Schwanensee“ aus dem 2. Akt

„Schwarzer Schwan“ Grand Pas de Deux

„Duo ‘S’“

„Pst ...“

„Jazz Tutti Frutti“

„Intermezzo for 20“

am 9. Juli 2003

um 19:30 Uhr

Ballettsaal IV

Programm

Diplomprüfung Bühnenpraxis

„Tschaikowsky Pas de Deux“

Musik: P. I. Tschaikowsky
Choreografie: George Balanchine
Sabrina Velloso Alexandre Simões

„Apollo“ Ausschnitte

Musik: Igor Strawinsky
Choreografie: George Balanchine
Einstudierung: Heinz Clauss
Apollo: Marcos Meñha
Terpsichore: Barbara Blanche

„Schwanensee“ aus dem 2. Akt

Musik: P. I. Tschaikowsky
Choreografie: Marius Petipa, Lev Iwanov
Patricia Namba Felipe Rocha

„Schwarzer Schwan“ Grand Pas de Deux

Musik: P. I. Tschaikowsky
Choreografie: Marius Petipa
Paloma Souza Diego de Paula

* * * * * Pause * * * * *

,,Duo 'S“

Musik: Traditionell
Choreografie: Christine Neumeyer
Gitarre: Rainer Hawelka

Die Diplomklasse:

Meng Cui, Xue Dong, Keira Schwartz, Marilia Guilharducci, Mariane Scotton

Flavio Salamanka, Ronaldo Dos Santos, Terencé Kohler, Arman Aslizadyan, Boris Randzio

,,Pst ...”

Musik: Astor Piazzolla
“The Rough Dancer and the Cyclical Night”
1993
Choreografie: Julia Ritter

Klasse I und II:

Sandra Müller, Simone Pultke, Nanette Lüthke, Franziska Kahle, Franziska Haase, Hannah Brinkmann, Kathrin Weiss, Elena Bladin, Katharina Schreiber/Saskia Hannemann, Sarah Luranc, Peng Yang

Rai Kirchner, Sascha Hoffmann, Simon Emmerich, Andras Röhrich, Vitali Marchenko, Manuel Kull, David Roßteutscher, Johann Hebert, Vitali Danner, Denis Da Silva Melo

„Jazz Tutti Frutti“

Musik:

Stephen Brocker

Choreografie:

aus dem Musical „Burn the Floor“
Rosemary Néri-Calheiros

Die Diplomklasse:

Meng Cui, Xue Dong, Keira Schwartz, Marilia Guilharducci, Mariane
Scotton

Flavio Salamanka, Ronaldo Dos Santos, Terence Kohler, Arman
Aslizadyan, Boris Randzio

* * * * * **Pause** * * * * *

„Intermezzo for 20“

Musik:

Dimitri Schostakowitsch

Choreografie:

Terence Kohler

Barbara Blanche, Paloma Souza, Patricia Namba, Sabrina Velloso, Xue
Dong, Marilia Guilharducci, Meng Cui, Keira Schwartz, Katharina
Schreiber, Mariane Scotton/Elena Bladin

Marcos Meñha, Diego de Paula, Flavio Salamanka, Alexandre Simões,
Felipe Rocha, Arman Aslizadyan, Denis Da Silva Melo, Ronaldo Dos
Santos, David Roßteutscher, Boris Randzio/Manuel Kull

Erläuterungen zum Programm

„Duo 'S'“

Eine Flamenco-Choreografie basierend auf der „Siguirilla“ ist in der vergangenen Jahresarbeit mit der Diplomklasse entstanden. Der Rhythmus der 'S' ist die sich immer wiederholende unregelmäßige fünf. Die musikalischen Schläge werden einmal kürzer, einmal länger gehalten und ergeben am Beispiel eines Uhrwerks den Kreislauf der fünf.

Christine Neumeyer

Prof. Christine Neumeyer lernte bei namhaften Flamencointerpreten wie Susana y Jose, Maria Magdalena, La Mariquilla, Mercedes y Albano, Brigitte Luisa u. a. Zu einer künstlerischen Zusammenarbeit kam es mit Susana und „Flamencos en Route“. Seit 1990 hat Christine Neumeyer eine Professur für Klassischen und Spanischen Tanz an der Akademie des Tanzes Mannheim. Hier schuf sie auch mehrere Choreografien wie Sevillanas-Alegrias-Tangos, Dornröschen, Farruca, Tientos und ...

„Pst ...“

„Pst ...“ entstand in Zusammenarbeit mit Julia Ritter und den Studierenden der Ausbildungsklassen I und II der Akademie des Tanzes Mannheim.

Julia Ritter ist eine spartenübergreifende Darstellerin und Choreografin, deren Arbeiten die unterschiedlichsten Stilrichtungen und Techniken des Modern Dance sowie Sprache und Schauspiel verbinden. Bei internationalen Auftritten präsentierte sie sich als Tänzerin und Sprecherin in ihren eigenen Werken sowie den Stücken anderer amerikanischer Künstler. Julia Ritter lehrt z. Z. als Professorin an der Mason Gross School of the Arts an der Rutgers Universität in den Vereinigten Staaten. Dank eines großzügigen Stipendiums der Fulbright-Kommission lehrt und choreografiert sie im Studienjahr 2002/2003 als Gast an der Akademie des Tanzes Mannheim.

„Jazz Tutti Frutti“

„Tutti Frutti“ ist eine Choreografie nach dem Titel „Jump Jive and then you wail“ aus dem Musical „Burn the Floor“ von Stephen Brooker. Es geht um Tempo, „fruchtig-frische“ Farben und Humor.

Rosemary Néri-Calheiros

Rosemary Néri-Calheiros wurde in Rio de Janeiro geboren und erhielt ihre Ausbildung in Tanz und Tanzpädagogik am „Teatro Municipal“ in Rio de Janeiro. In den siebziger Jahren qualifizierte sie sich im Jazzdance in New York weiter. Sie tanzte Hauptrollen u. a. in West Side Story, Chorus Line ... Von 1991 bis 1996 war sie Tänzerin am Nationaltheater Mannheim und ist seit 1996 dort als Choreografin (Oper) tätig. Seit 1992 ist sie Lehrbeauftragte für Jazzdance an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim.

„Intermezzo for 20“

In Zeiten wo Wolken unsere Welt verdunkeln, kann ein Medium wie das Klassische Ballett vorübergehend ein Zufluchtsort sein. Deshalb kann man das Theater als eine Welt für sich betrachten. In meinem neuen Werk habe ich eine Verbindung zwischen alten und neuen Ausdrucksformen des Klassischen Balletts gezeichnet, mit dem Wunsch einen Augenblick des strahlenden Lichtes festzuhalten.

Terence Kohler

Terence Kohler, ein 19 Jahre junger Student der Akademie des Tanzes, in Sydney Australien geboren, hat durch sein choreografisches Talent große Anerkennung erfahren und ist bereits mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet worden.

Die AKADEMIE DES TANZES der Staatlichen Hochschule für Musik und
Darstellende Kunst Mannheim

Leitung: Prof. Birgit Keil

Die AKADEMIE DES TANZES an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim ist eine der traditionsreichsten Ausbildungsstädten für Tänzer in Deutschland. Ihre Wurzeln reichen zurück bis in die glanzvolle Zeit des Balletts in Mannheim im 18. Jahrhundert.

Seit 1997 leitet Prof. Birgit Keil die AKADEMIE DES TANZES Mannheim. Unter der Leitung der ehemaligen, international gefeierten Ballerina des Stuttgarter Balletts hat die Akademie ihren hervorragenden Ruf weiter gefestigt und ausgebaut. Zahlreiche Studenten des Instituts tanzen heute in bedeutenden Kompanien im In- und Ausland.

Pädagogen der AdT

Prof. Rosemary Helliwell (stellv. Leitung)
Prof. Erwin Kecsek
Prof. Vladimir Klos
Prof. Christine Neumeyer
Prof. Timothy Stokes
Prof. Joseph Willems
Eric Blanc
Ralph Frey
Swetlana Kusnezowa
Rosemary Néri-Calheiros
Michelle Prelle

Tanzkorrepetitoren

Luiz Blumenschein
Margaret Busby
Rainer Hawelka (Gitarre)
Peter Jones
Ingo Kerber
Olga Linder
Konstantin Mortensen
Elena Schmitz
David Spiegel
Kunibert Werner



STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND DARSTELLENDE KUNST
MANNHEIM

Akademie des Tanzes

Leitung Prof. Birgit Keil

Akademie-Ballettabend

„Tschaikowsky Pas de Deux“

„Apollo“ Ausschnitte

„Schwanensee“ aus dem 2. Akt

„Schwarzer Schwan“ Grand Pas de Deux

„Duo 'S'“

„Pst ...“

„Jazz Tutti Frutti“

„Intermezzo for 20“

am 10. und 11. Juli 2003

um 19:30 Uhr

Ballettsaal IV

Einladung



Einladung

Der Preis für die Teilnahme an der Konzertveranstaltung beträgt pauschal € 20,-/ Person.

Ausserdem wird von jedem Teilnehmer eine freiwillige Spende in nach oben offener Höhe erbeten, für die eine Spendebescheinigung erteilt wird. Zur Erinnerung dürfen wir erwähnen, dass die Spende bisher in einer Höhe von mindestens € 55,- (= DM 110,-) pro Karte üblich war.

Die Spende fließt an den Verein „Freunde der Burgfestspiele Jagsthausen e.V.“ zur satzungsgemässen Förderung der Burgfestspiele Jagsthausen.

Die Anzahl der Gäste ist auf 900 Personen begrenzt.
Die Plätze werden (auch paarweise, oder in Dreier- und Vierergruppen) verlost.

Sollte die Veranstaltung wegen ungünstiger Witterung vor Beginn abgesagt werden, werden die Kosten für den Eintritt zurückgestattet.

Legen Sie bitte der Anmeldung am besten einen Scheck bei
– oder überweisen Sie den Betrag auf das Sonderkonto des Vereins „Freunde der Burgfestspiele Jagsthausen e.V.“,
Konto Nr. 612 40010 (Benefizsammelkonto) bei der Volksbank Möckmühl-Neuenstadt (BLZ 620 916 00)
– oder benutzen Sie bitte den dafür beiliegenden Überweisungsträger.

Nach Eingang der Zahlung erhalten Sie eine Teilnahmekarte.

Der 1. Vorsitzende der „Freunde der Burgfestspiele Jagsthausen e.V.“, Prof. Dr. Reinhold Würth, und die 1. Vorsitzende des „Heimat- und Verkehrsverein Jagsthausen e.V.“ und der Burgfestspiele, Alexandra Freifrau von Berlichingen

laden Sie herzlich ein

zu einer Ballettmatinée mit anschliessendem Empfang am Sonntag, den 13. Juli 2003 im Hof der Götzenburg zu Jagsthausen.

Wir freuen uns, unter unseren Gästen den ehem. Schirmherrn der Burgfestspiele Jagsthausen, unser Ehrenmitglied Herrn Bundespräsident a. D. Prof. Dr. Roman Herzog, begrüssen zu dürfen.

10.00 Uhr **Parköffnung**
Stehempfang im Park der Götzenburg mit **Ziehung der Karten**

11.00 Uhr **Begrüssung im Burghof der Götzenburg**
1. Vorsitzender „Freunde der Burgfestspiele Jagsthausen e.V.“, Prof. Dr. Reinhold Würth, 1. Vorsitzende „Heimat- und Verkehrsverein Jagsthausen e.V.“, Alexandra Freifrau von Berlichingen, Bürgermeister Roland Halter

anschl. **Ballettmatinée**.
Die Tanzstiftung Birgit Keil, Stuttgart, freut sich, in Kooperation mit der Akademie des Tanzes, Mannheim, Ihnen hochkarätigen tänzerischen Nachwuchs präsentieren zu können.
(Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim, Akademie des Tanzes, Leitung: Prof. Birgit Keil.)

,Lieder“
Musik: Didier Squiban-Polzgenn, Vivaldi, Barriere, Lovland
Choreografie: Thiago Bordin

,Apollo“
Musik: Igor Strawinsky
Choreografie: George Balanchine
Einstudierung: Heinz Clauss

,Intermezzo for 20“
Musik: Dimitri Schostakowitsch
Choreografie: Terence Kohler

Anschliessend Empfang im Park der Götzenburg Jagsthausen.
Ende gegen 14.30 Uhr und Schliessung des Parks gegen 15.00 Uhr.

XIII SEMINÁRIO INTERNACIONAL
DANÇA DE BRASÍLIA

B
R
A
S
I
L
I
A

I
N
T
E
R
N
A
C
O
N
A
L

D
A
N
C
E

S
E
M
I
N



Dance Brasil
2003

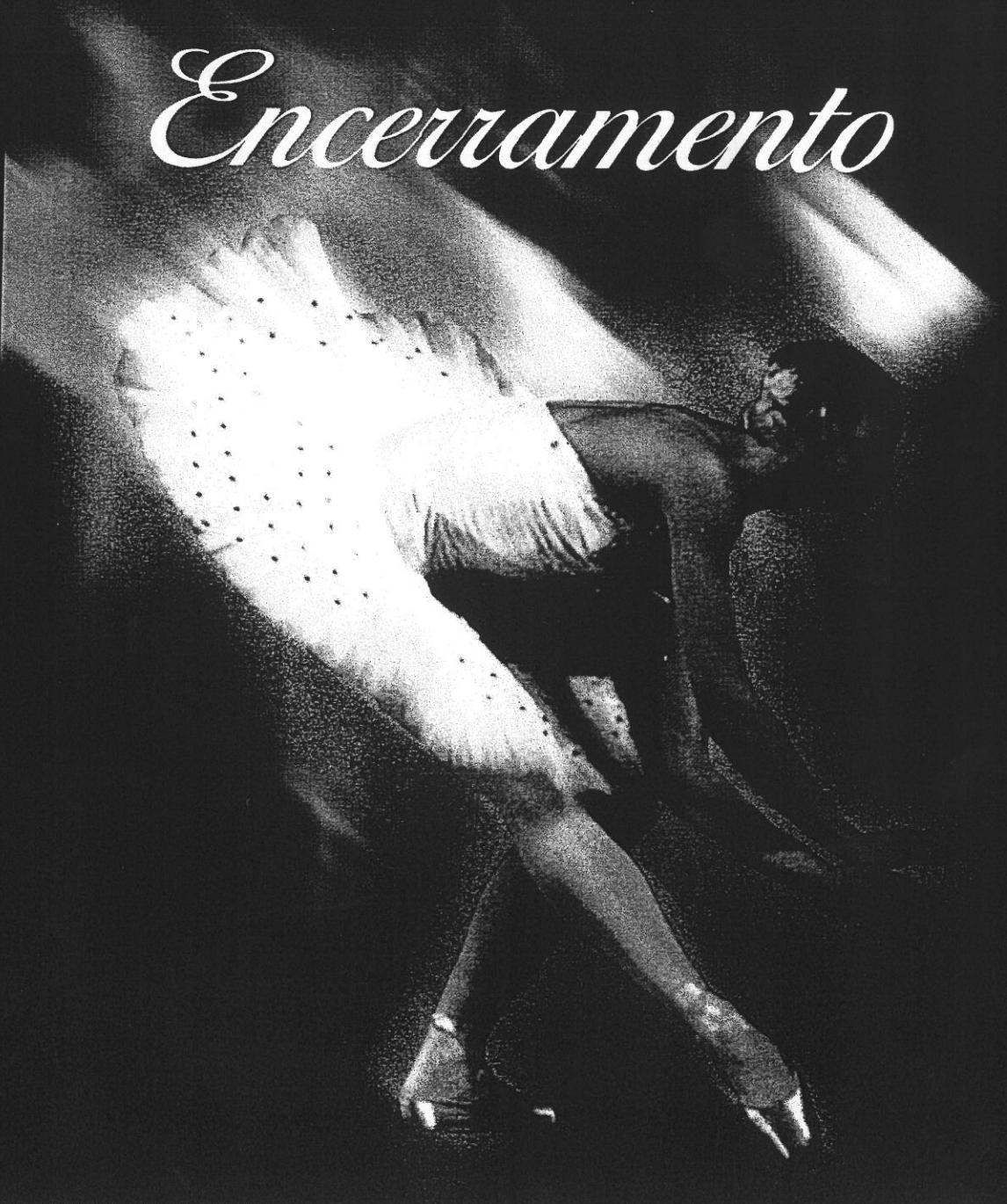


Gala de Encerramento

3 de agosto de 2003
Sala Villa-Lobos
Teatro Nacional Claudio Santoro

XIII Seminário Internacional de Dança de Brasília

*Gala
de
Encerramento*





Bundesverband e. V., Küsterstr. 8, 30519 Hannover

PROGRAMM
Gala "Joint adventure"
am Mittwoch, den 24. September 2003, 19.30 Uhr

Moderation Christina Harland
TV-Journalistin beim Norddeutschen Rundfunk (NDR)

Begrüßung Staatsminister a.D. Gottfried Milde
1. Vorsitzender DMSG Bundesverband e. V.

Grußworte Ministerpräsident Christian Wulff, MdL
Schirmherr DMSG-Bundesverband e. V.

Präsentation 50 Jahre DMSG-Bundesverband - ein Rückblick
Staatsminister a.D. Gottfried Milde, 1. Vorsitzender DMSG-Bundesverband e. V.
Dorothea Pitschnau-Michel M.A., Bundesgeschäftsführerin

Grußworte Peter W. Schmidt
Präsident der Multiple Sclerosis Societies International Federation (MSIF)

Dinner

Verlosung Ziehung des Gewinners des Bildes des Künstlers Bernhard Steuerthal

Dinner

Intermezzo Auftritt des Violonisten Wei Lu, Stipendiat der Anne-Sophie-Mutter Stiftung, München
Niccolò Paganini: Capricen op. 1 für Violine solo

Nr. 1 1 Andante (E-Dur)

Nr. 24 Tema: Quasi presto - 11 Variationen - Finale (A-moll)

Heinrich Wilhelm Ernst: Etude No. 6 - "Die letzte Rose", Bearbeitung eines irischen
Volksliedes aus der Oper "Martha" des Komponisten Friedrich
Freiherr v. Flotow

Dinner

Intermezzo Ballettaufführung der Tanzstiftung Birgit Keil, Stuttgart

"Don Quixote" (Grand Pas de Deux)

Musik: Ludwig Minkus; Choreografie: Marius Petipa

Es tanzen: Paloma Souza und Diego de Paula

"Chaconne"

Musik: Wolfgang Amadeus Mozart, Ballettmusik aus "Idomeneo",

Nr. 1 Chaconne, Nr. 2 Pas seul de M. Le Grand

Choreografie: Christian Spuck; Kostüme: Nicole Siggelkow

Es tanzen: Barbara Blanche, Patricia Namba, Paloma Souza, Sabrina Velloso,
Marcos Menha, Diego de Paula, Felipe Rocha, Alexandre Simoes

Verabschiedung Staatsminister a.D. Gottfried Milde
Dorothea Pitschnau-Michel M.A.

Christian Spuck

mit einhelliger Begeisterung aufgenommen. In der Spielzeit 1999/2000 übernahm Spuck außerdem die Choreographie für Der Weiße Wolf, eine Gemeinschaftsproduktion von Stuttgarter Ballett und dem Schauspiel des Staatstheaters Stuttgart. Im September 2000 erarbeitete Spuck ein kurzes Werk im Rahmen eines choreographischen Workshops mit sechs Tänzern der New Yorker Compagnie. Der Direktor des aalto ballett Essen, Martin Puttke, gab bei Christian Spuck ein neues Ballett in Auftrag: Endless Waltz hatte im November 2000 in Essen Premiere. Beim Stuttgarter Ballett folgte im Frühjahr 2001 die Uraufführung von Carlotta's Portrait; im darauffolgenden Herbst anlässlich des 40sten Jubiläums des Stuttgarter Ballett die Uraufführung von Songs. Mit Sugar - eine Revue I für den Ball anlässlich des 50.jährigen Bestehens von Baden-Württemberg im März 2002 schuf Christian Spuck seine insgesamt 14te Produktion und das insgesamt zehnte Ballett für die Stuttgarter Compagnie.

Die Choreografie „Chaconne“, unter Verwendung von Teilen aus der Ballettmusik zu „Idomeneo“ von Wolfgang Amadeus Mozart, entstand als Auftragswerk der Tanzstiftung Birgit Keil Stuttgart und für eben die Tänzer, die nun Mitglieder des Ballettensembles des Badischen Staatstheaters sind.



Terence Kohler

Terence Kohler zu seiner Kreation

just before falling ist eine Reise durch Musik für Tasteninstrumente von Johann Sebastian Bach und John Cage, die zusammen eine überhöhte Dimension schaffen, in der die Tänzer sich über ihre persönlichen Grenzen und Beschränkungen hinaus führen. Dieses Ballett hat sich während der letzten zwei Jahre in einem kontinuierlichen Prozess entwickelt, die mit meinen Studien an der Mannheimer Akademie des Tanzes zusammen fallen. Seitdem ist die Dynamik des Stückes in den Proben und Aufführungen dramatisch gewachsen. Ich habe nicht nur dazu gelernt und meine Ideen ausgefeilt, sondern wurde auch angeregt durch die stetig sich steigernde Technik meiner Tänzer und so konnten wir alle zu einer bewussteren Reife zusammen wachsen. Das Ballett, wie wir es heute präsentieren, ist bei weitem noch nicht abgeschlossen, vielmehr dokumentiert es den gegenwärtigen Zustand meiner choreografischen Entwicklung.

Übersetzung Hansjürgen Schwarz

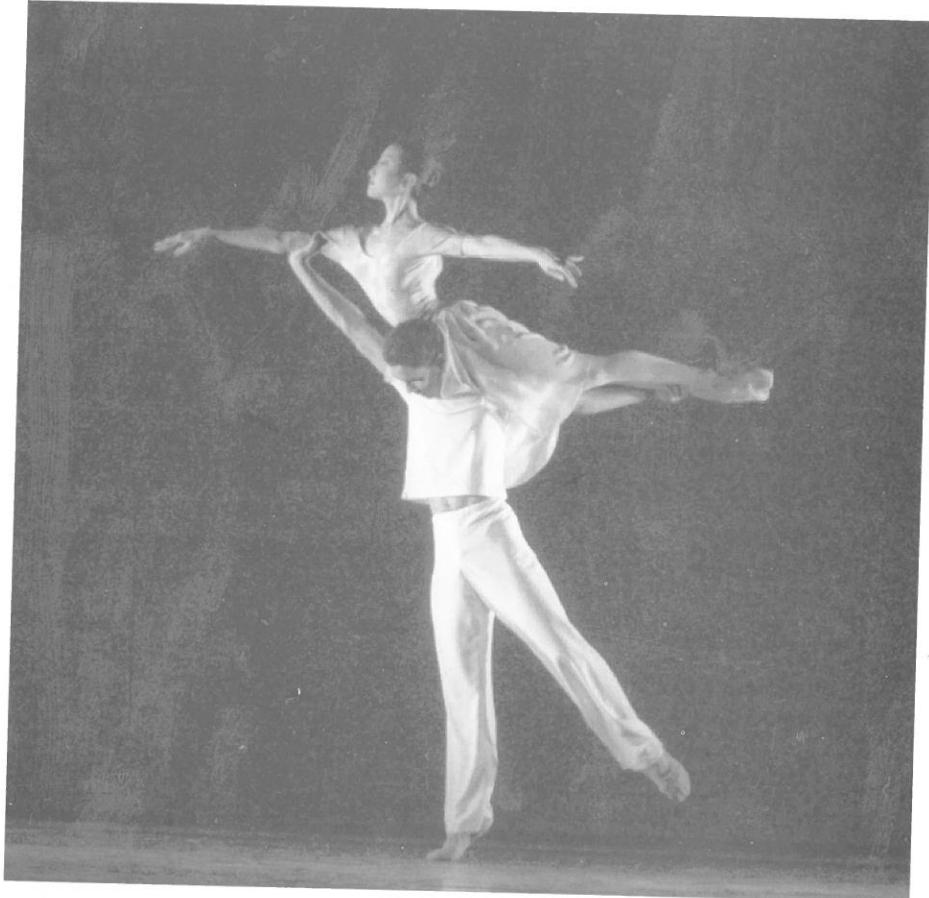
Terence Kohler

Terence Kohler: 19 Jahre jung, begann seine tänzerische Ausbildung am McDonald College der Darstellenden Künste in Sydney. 2000 schuf er seine erste Choreografie für das internationale Tanzfestival „Bodies“. Im selben Jahr folgte „In the Distance, burn't“ für den Choreografie Wettbewerb des Australischen Instituts für klassischen Tanz. Dafür erhielt er die Auszeichnung der Juroren. 2001 erreichte ihn die Einladung Dame Margaret Scotts, Gründerin der Australian Ballet School, für den choreografischen Workshop „Winners Works“ (Arbeiten der Gewinner) in Melbourne „Figures in a Landscape“ zu kreieren. Im selben Jahr schuf er noch „Transcending Continuoso“ für die Premier State Youth Ballet Company in Sydney.

Mit einem Stipendium der Tanzstiftung Birgit Keil Stuttgart konnte Terence Kohler seine Studien an der Akademie des Tanzes der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim fortführen. Die Leiterin der Akademie des Tanzes und Ballettdirektorin des Badischen Staatstheaters Karlsruhe Prof. Birgit Keil fördert nachdrücklich seine choreografische Begabung. Hier entstanden eine erste Fassung von „just before falling“ und „Intermezzo for 20“. Als Ergebnis seiner Zusammenarbeit mit der Tanzstiftung Birgit Keil Stuttgart und dem HypoVereinsbank Media Forum „Kunst auf der Baustelle“ entstand 2003 das Ballett „Elevation“.

Seit der Spielzeit 2003/2004 ist Terence Kohler Mitglied des Ballettstudios des Badischen Staatstheaters.





Freitag, 28. November 2003, 20 Uhr
Stadthalle Aalen

BALLETTABEND
Staatliche Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst Mannheim
Akademie des Tanzes
Leitung: Prof. Birgit Keil



Liebes Publikum,

das Programm unserer Vorstellung ist in seiner Vielfalt der Stilrichtungen Dokumentation dessen, was eine Tanzausbildung in der heutigen Zeit zu leisten hat.

Die immense Kreativität junger Choreografen, der Wunsch der Kompanien auch Klassiker der Tanzgeschichte stilistisch möglichst authentisch aufzuführen, hat zur Folge, dass wir unseren Studenten auf dem klassisch-akademischen Fundament aufbauend die technischen Voraussetzungen vermitteln müssen, in jeder geforderten Stilrichtung sich optimal durch Tanz ausdrücken zu können.

Neben dem täglichen Training des klassisch-akademischen Kanons ist ein ebenso wesentlicher Bestandteil der Ausbildung, den Studierenden ihre eigene Persönlichkeit entwickeln zu helfen. Wir bilden Menschen für die Bühne aus, die im Stande sind uns zu rühren, zu faszinieren und zu begeistern.

Die Akademie des Tanzes ist in der glücklichen Lage, mit Choreografen zusammen arbeiten zu können, die das ganze Spektrum des Tanzes an unsere Studierenden vermitteln. Daher enthält der heutige Abend Stükke, die eigens für und mit den Studierenden der Akademie des Tanzes Mannheim kreiert wurden, wobei die Freude an der gemeinsamen Arbeit für beide Seiten befruchtend und beflügelnd war. Auch Bestandteil der Ausbildung ist die mimische Gestaltung von Rollen, die Fähigkeit, die Personen einer Handlung so darzustellen, dass sie tänzerisch glaubhaft und psychologisch nachvollziehbar sind. Die Facetten von Stimmungen jeglicher Art mit den Mitteln der Körpersprache und des Tanzes sichtbar zu machen, wird in jedem Handlungsballett erwartet.

Deshalb haben wir uns entschlossen, den *Kadettenball* in der Choreografie von Ivo Vána Psota einzustudieren. Es erschien uns besonders reizvoll, die Studierenden an Rollen arbeiten zu lassen, die aus nicht mehr existierenden Konventionen ihren Charme beziehen, sie aber nicht unter dem Staub einer historischen Zeit begraben, sondern mit der Lebendigkeit und Unkonventionalität junger Menschen von heute darstellen zu lassen. Dies verlangt Einfühlungsvermögen, Subtilität und Raffinement für kleine Nuancen der Darstellung und zwar im Zusammenspiel mit den anderen Figuren. An die tänzerische Qualität in Technik und Ausdruck werden hohe Anforderungen gestellt, dass es gerade große Tänzerpersönlichkeiten waren, die gerne in diesem Ballett aufgetreten sind. Sie konnten brillieren. Das ist ein Wunsch, nach dessen Erfüllung auch unsere Studierenden streben.

Prof. Birgit Keil
Leiterin der AdT

PROGRAMM

KADETTENBALL

Musik:	Johann Strauß Sohn
Choreografie	Ivo Vána Psota
Einstudierung:	Jaroslav Slavický
Probenleitung:	Rosemary Helliwell
Gouvernante:	Filip Janda
General:	David Roßteutscher
1. Mädchen in Rosa:	Nina Botkay
1. Mädchen in Blau:	Kristýna Tluková
1. Kadett:	Arman Aslizadyan
Trommler:	Terence Kohler
Sylphide:	Katherine Pullman
Schotte:	Ronaldo dos Santos
Madge:	Franziska Haase
Mädchen in Gelb:	Meng Cui, Sophia Fernandes, Xue Dong, Katalin Gutsik Ronaldo dos Santos,
Kadetten:	Terence Kohler, Sascha Hoffmann, Manuel Kull, Vitali Damer, Johann Hebert, Ricardo Graziano, Denis da Silva Melo Maria Pérez, Katharina Schreiber, Franziska Kahle
Pensionsmädchen Rosa:	Elena Bladin, Kathrin Weiss, Sarah Luranc
Pensionsmädchen Blau:	

Pause

LIEDER

Musik: Didier Squiban-Polzgewenn
Antonio Vivaldi, Barriere, Rolf Lovland
Choreografie: Thiago Bordin

Meng Cui, Xue Dong, Katalin Gutsik, Arman Aslizadyan, Ronaldo dos Santos, Terence Kohler

PST ...

Musik: Astor Piazzolla "The Rough Dancer and The Cyclical Night", 1993
Choreografie: Julia Ritter
Probenassistenz: Joseph Willems

Studierende der Ausbildungsklassen II und III

ANGELS FALLEN

Musik: Speedy J "A shocking hobby"
Aphex Twin "Drukqs"
Choreografie: Tanja Liedtke

Nina Botkay, Arman Aslizadyan

FANDANGOS - TANGOS

Musik: Traditionell
Gitarre: Rainer Hawelka
Choreografie : Christine Neumeyer

Katharina Schreiber, Sarah Luranc, Elena Bladin, Kristina Tluková, David Roßteutscher, Manuel Kull, Denis da Silva Melo, Vitali Damer

KADETTENBALL

Der Kadettenball ist ein komisches Ballett bestehend aus mehreren lustigen Szenen zwischen den behüteten Mädchen eines St. Petersburger Pensionats und den Kadetten der Marineakademie, sowie der strengen Gouvernante und dem General. Die jungen Interpreten bekommen reichlich Gelegenheit, sich in Gruppen und Solopartien zu erproben.

Ivo Vana Psota, der Choreograf des *Kadettenballs* war in den dreißiger und vierziger Jahren des letzten Jahrhunderts wesentlich an der Weiterentwicklung des tschechischen aber auch internationalen Balletts beteiligt. Sein künstlerisches Wirken ist mit zwei Ensembles verbunden: Ballett des Nationaltheaters Brünn und dem Original Ballett Russe de Monte Carlo, dem er von 1932 bis 1936 und 1941 bis 1947 als Tänzer und Choreograf angehörte. Seine Werke erfuhren internationale Anerkennung und sein Ballett "Yarra", 1946 in São Paulo uraufgeführt, legte den Grundstein des brasilianischen Nationalballetts. Mit der Ur-Aufführung von Prokofieffs "Romeo und Julia" in Brünn 1938 ging er in die internationale Tanzgeschichte ein.

LEIDER

Lieder ist ein Auftragswerk der Tanzstiftung Birgit Keil

Thiago Bordin, 1983 in São Paulo geboren, erhielt 1999 ein Stipendium der Tanzstiftung Birgit Keil zum Studium an der Akademie des Tanzes Mannheim. Bereits mit 17 Jahren, nachdem ihm eine Studienreise nach New York durch die Tanzstiftung Birgit Keil ermöglicht wurde, gastiert er dort mit Ballet Tech in Adieu, einer Choreografie von Eliot Feld. Seit dem Jahr 2001 ist er bei John Neumeier am Hamburg Ballett engagiert und tanzt dort u. a. Solorollen wie Der Junge Mann in Jeux, Leonid Massine in Nijinsky und das Solo in Vaslaw. Seine Auszeichnungen bei Internationalen Wettbewerben beeindrucken: 1. Preis als bestes Nachwuchstalent in Joinville, Brasilien (1997), die Silbermedaille in Brasilia (1999), 1. Preis der Tanzstiftung Birgit Keil (2000), Finalist beim Prix de Lausanne (2000), 1. Preis in Helsinki (2001) und Finalist beim Grand Prix d'Eurovision für Junge Tänzer in London (Covent Garden, 2001).

Er choreografierte für die Akademie des Tanzes Mannheim zur Musik von Sergej Prokofievs Violinkonzert und für die Tanzstiftung zur Musik von Robert Schumann und Zdenek Fibich *Poem - Love Poem*.

ANGELS FALLEN

Ein Mann und eine Frau finden sich isoliert in einer nüchternen und verbrauchten Welt. Angels Fallen ist ihr Aufbruch zu einem Neuanfang. Diese Choreografie wurde durch die Studierenden der 4. Klasse (2003) Bühnenpraxis inspiriert und speziell für sie kreiert. *Es war für mich eine Ehre und Freude mit solch feinsinnigen und hingebungsvollen Tänzern zu arbeiten und ihnen die Möglichkeit zu geben sich in einer neuen Welt des Tanzes darzustellen.*

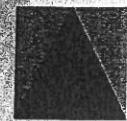
Tanja Liedtke

Tanja Liedtke, gebürtige Stuttgarterin, wurde an der Elmhurst Ballet School und der Ballet Rambert School in London ausgebildet. Seit vier Jahren ist sie Mitglied des Australien Dance Theatre und zur Zeit arbeitet sie mit dem DV8 Physical Theatre. Tanja Liedtke hat zahlreiche Werke für das Australian Dance Theatre choreografiert, von denen *To My Suite* und *Forever You* in 1999 und 2000 als beste Nachwuchschoreografien ausgezeichnet wurden.

Pst ...

Pst ... entstand in Zusammenarbeit mit Julia Ritter und den Studierenden der Ausbildungsklassen II bis III der Akademie des Tanzes Mannheim.

Julia Ritter ist eine spartenübergreifende Darstellerin und Choreografin, deren Arbeiten die unterschiedlichsten Stilrichtungen und Techniken des Modern Dance sowie Sprache und Schauspiel verbinden. Bei internationalen Auftritten präsentierte sie sich als Tänzerin und Sprecherin sowohl mit ihren eigenen als auch anderen Werken. Julia Ritter lehrt als Professorin an der Mason Gross School of the Arts an der Rutgers Universität in den Vereinigten Staaten. Dank eines Stipendiums der Fulbright-Kommision lehrte und choreografierte sie im Studienjahr 2002/2003 als Gast an der Akademie des Tanzes Mannheim.



AKADEMIE WU

KULTUR ANGEBOT

2003/2004

Sonntag,
30. November 2003

Ballettmatinee mit der Tanzstiftung Birgit Keil und der Akademie des Tanzes

In Zusammenarbeit mit der Stadt Künzelsau wird dieses Mal die schon traditionelle Veranstaltung der Akademie Würth in der Stadthalle in Künzelsau stattfinden.

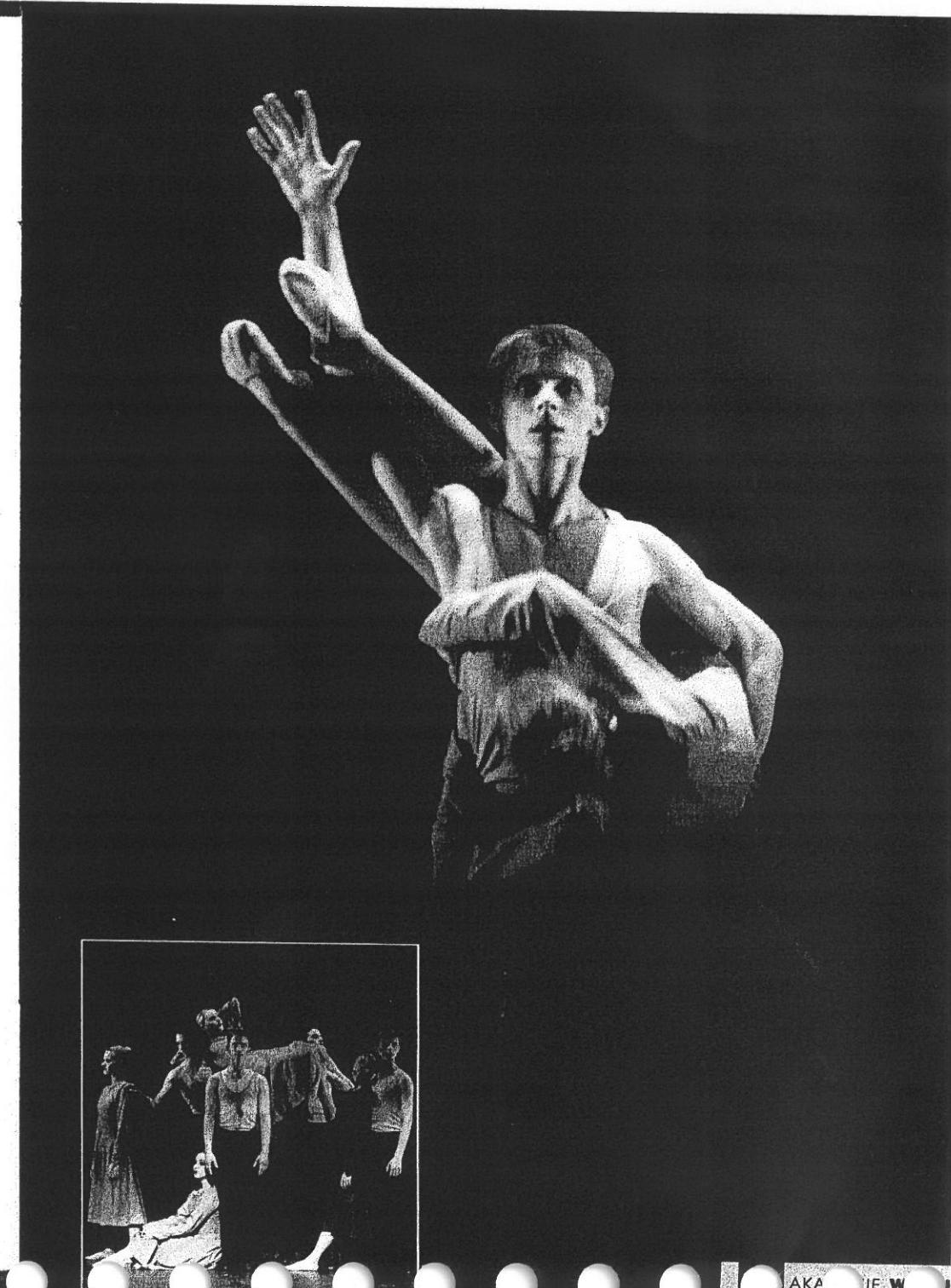
Es tanzen Stipendiaten der Tanzstiftung Birgit Keil und von der Stiftung geförderte Studenten der Akademie des Tanzes, der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Heidelberg-Mannheim unter der Leitung von Professor Birgit Keil.

Die Tanzstiftung Birgit Keil zählt zum Establishment der Stuttgarter Tanzszene und fördert den Bühnentanz, indem sie jungen professionellen Nachwuchstänzern Gelegenheit gibt in der direkten Zusammenarbeit mit Choreographen Werke zu kreieren, die sie dann ihrem etablierten Publikum und Interessierten von Morgen präsentiert.

Seit 1997 hat Birgit Keil die Leitung der Akademie des Tanzes übernommen. Die Akademie des Tanzes bildet in einem mehrstufigen Studienangebot professionellen tänzerischen und tanzpädagogischen Nachwuchs aus.

Absolventen der Akademie des Tanzes und ehemalige Stipendiaten der Tanzstiftung Birgit Keil tanzen inzwischen in bedeutenden Kompanien im In- und Ausland.

Das genaue Programm stand bis zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte beachten Sie hierzu die Tagespresse.

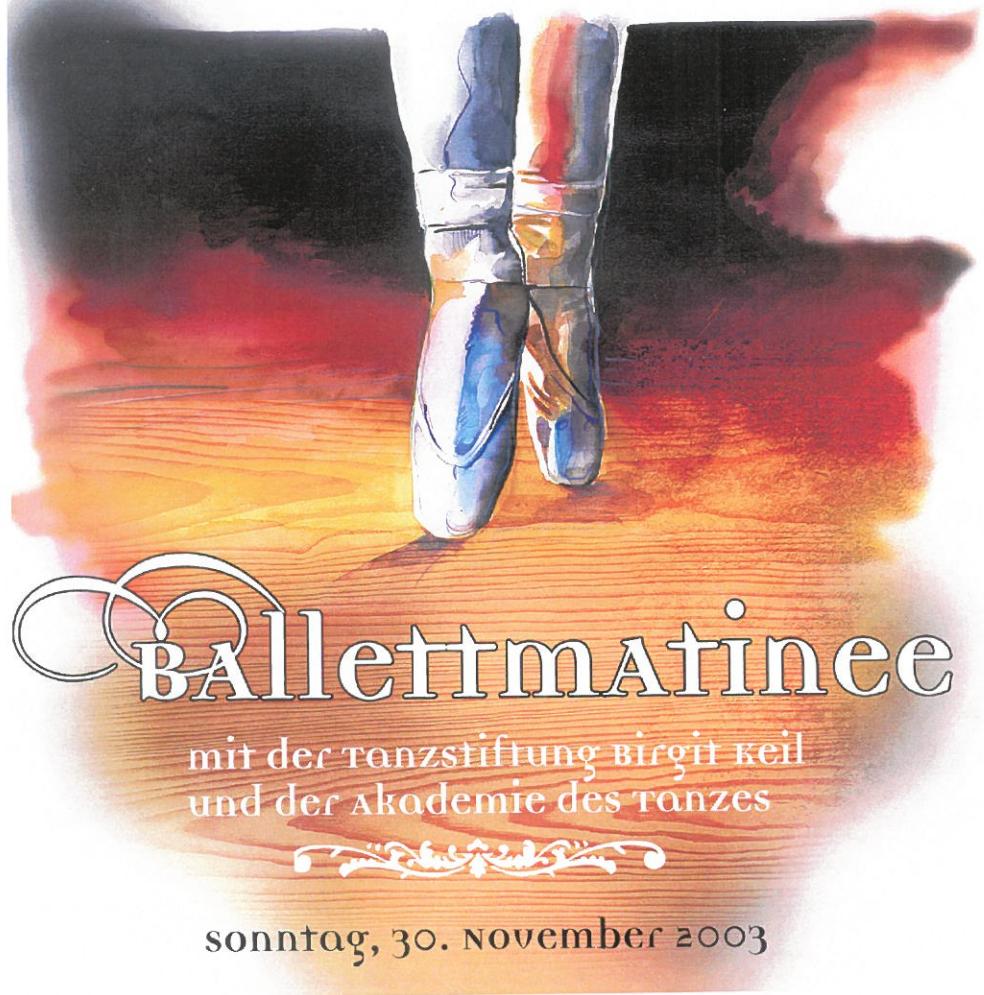




AKADEMIE **WÜRTH**

KLASSIK
bei **WÜRTH**

in Zusammenarbeit mit
Künzelsau
Kreisstadt des Hohenlohekreises



Ballettmatinee

mit der Tanzstiftung Birgit Keil
und der Akademie des Tanzes

sonntag, 30. November 2003

Liebes Publikum,

das Programm unserer Vorstellung ist in seiner Vielfalt der Stilrichtungen Dokumentation dessen, was eine Tanzausbildung in der heutigen Zeit zu leisten hat.

Die immense Kreativität junger Choreografen, der Wunsch der Kompanien auch Klassiker der Tanzgeschichte stilistisch möglichst authentisch aufzuführen, hat zur Folge, dass wir unseren Studenten auf dem klassisch-akademischen Fundament aufbauend die technischen Voraussetzungen vermitteln müssen, in jeder geforderten Stilrichtung sich optimal durch Tanz ausdrücken zu können.

Neben dem täglichen Training des klassisch-akademischen Kanons ist ein ebenso wesentlicher Bestandteil der Ausbildung, den Studierenden ihre eigene Persönlichkeit entwickeln zu helfen. Zwar ist ein in harmonischem Gleichklang sich bewegendes Corps de ballett von hohem ästhetischem Reiz, doch ist unser Ziel, in der Verschiedenartigkeit der Aufgaben den individuellen Künstler in sich selbst zu entdecken und zu fördern. Wir bilden Menschen für die Bühne aus, die im Stande sind uns zu rühren, zu faszinieren und zu begeistern. Die Akademie des Tanzes ist in der glücklichen Lage, mit Choreografen zusammen arbeiten zu können, die das ganze Spektrum des Tanzes unseren Studierenden vermitteln. Daher enthält die heutige Matinee auch Stücke, die eigens für und mit den Studierenden der Akademie des Tanzes Mannheim kreiert wurden, wobei die Freude an der gemeinsamen Arbeit für beide Seiten befruchtend und beflügeln war.



Prof. Birgit Keil
Leiterin der AdT Mannheim

Die **Tanzstiftung Birgit Keil** ist eine einmalige Einrichtung über die Grenzen Deutschlands hinaus. Ihre Aufgabe liegt in der Förderung des tänzerischen Nachwuchses. Das Besondere der Tanzstiftung Birgit Keil ist der ehrenamtliche Einsatz der Gründerinnen, des Kuratoriums und der Mitarbeiter der Geschäftsstelle.

Hauptziel der Tanzstiftung Birgit Keil ist die intensive fachliche und finanzielle Förderung des tänzerischen und choreografischen Nachwuchses an der Schwelle zwischen Ausbildung und Profikarriere. Diese Förderung erfolgt zum Einen in Form von Stipendien zum Studium an der Akademie des Tanzes Mannheim und der John Cranko Schule Stuttgart, zum Anderen in der direkten Zusammenarbeit mit Choreografen und der Kreation neuer Werke oder der Erarbeitung bereits bestehender Ballette.

Die Tanzstiftung Birgit Keil ist eine rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Stuttgart und ist als gemeinnützig anerkannt. Spenden an die Stiftung sind steuerlich absetzbar. Die Stiftung ist eine private Initiative und finanziert sich durch Zuwendungen von Bürgern, Stiftungen und Wirtschaftsunternehmen.

Die **Akademie des Tanzes der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim** ist eine der traditionsreichsten Ausbildungsstätten für Tänzer in Deutschland. Ihre Wurzeln reichen zurück bis in die glanzvolle Zeit des Balletts in Mannheim im 18. Jahrhundert.

Seit 1997 leitet **Prof. Birgit Keil** die Akademie des Tanzes Mannheim. Unter der Leitung der ehemaligen, international gefeierten Ballerina des Stuttgarter Balletts hat die Akademie ihren hervorragenden Ruf weiter gefestigt und ausgebaut. Zahlreiche Studierende des Instituts tanzen heute in bedeutenden Kompanien im In- und Ausland.

PROGRAMM

„WARM UP“

Trainingsleitung: Prof. Vladimir Klos
Am Klavier: Konstantin Mortensen
Alle Studierenden

***** P a u s e *****

„LIEDER“

Musik: Didier Squiban-Polzgewenn
Antonio Vivaldi, Barriere, Rolf Lovland
Choreografie: Thiago Bordin
**Meng Cui, Xue Dong, Katalin Gutsik,
Arman Aslizadyan, Ronaldo dos Santos, Terence Kohler**

„BLAUER VOGEL“ Solo aus Dornröschen
Musik: P. I. Tschaikowsky
Choreographie: Marius Petipa
Katherine Pullmann

„LA FILLE MAL GARDÉE“ Solo
Musik: Peter Ludwig Hertel
Choreographie: Dauberval
Ricardo Graziano

„DORNRÖSCHEN“ Solo
Musik: P. I. Tschaikowsky
Choreographie: Marius Petipa
Sophia Fernandes

„PST...“

Musik: Astor Piazzolla
„The Rough Dancer and The Cyclical Night“, 1993
Choreografie: Julia Ritter
Probenassistenz: Joseph Willems
Studierende der Ausbildungsklassen II und III

„TOWARDS THE UNKNOWN“ Solo

Musik: Matthew Whyatt
Choreographie: Brian Nolan
Katherine Pullmann

„LE CORSAIRE“ Grand Pas de Deux
Musik: Leon Minkus, Riccardo Drigo
Choreografie: Marius Petipa
Nina Botkay, Ronaldo dos Santos

„ANGELS FALLEN“

Musik: Speedy J A shocking hobby
Aphex Twin Drukqs
Choreografie: Tanja Liedtke
Katalin Gutsik, Filip Janda

„FANDANGOS – TANGOS“

Musik: Traditionell
Gitarre: Rainer Hawelka
Choreografie: Christine Neumeyer
**Katharina Schreiber, Sarah Luranc, Elena Bladin, Kristýna
Tluková, David Roßteutscher, Manuel Kull, Denis da Silva
Melo, Vitali Damer**

ERLÄUTERUNGEN ZUM PROGRAMM

„**Lieder**“ ist ein Auftragswerk der Tanzstiftung Birgit Keil

Thiago Bordin, 1983 in São Paulo geboren, erhält 1999 ein Stipendium der Tanzstiftung Birgit Keil zum Studium an der Akademie des Tanzes Mannheim. Seit 2001 ist er bei John Neumeier am Hamburg Ballett engagiert und tanzt dort diverse Solorollen. Seine Auszeichnungen bei internationalen Wettbewerben beeindrucken: 1. Preis als bestes Nachwuchstalent in Joinville, Brasilien (1997), 1. Preis der Tanzstiftung Birgit Keil (2000) ...

„**Pst...**“ entstand in Zusammenarbeit mit Julia Ritter und den Studierenden der Ausbildungsklassen II und III der Akademie des Tanzes Mannheim.

Julia Ritter ist eine spartenübergreifende Darstellerin und Choreografin, deren Arbeiten die unterschiedlichsten Techniken des Modern Dance, sowie Sprache und Schauspiel verbinden. Sie lehrt derzeit als Professorin an der Mason Gross School of the Arts an der Rutgers Universität in den Vereinigten Staaten. Sie lehrte und choreografierte im Studienjahr 2002/2003 als Guest an der Akademie des Tanzes.

„**Le Corsaire**“

Die Handlung, des von Marius Petipa 1899 am Marien Theater in St. Petersburg in neuer abendfüllender Fassung herausgebrachten Balletts, basiert auf dem gleichnamigen Gedicht Lord Byrons. Es ist diese Version auf die die heute noch gezeigten Inszenierungen zurückgehen und aus der der beliebte Grand Pas de Deux stammt.

„**Angels Fallen**“

Ein Mann und eine Frau finden sich isoliert in einer nüchternen und verbrauchten Welt. Angels Fallen ist ihr Aufbruch zu einem neuen Anfang.

„Diese Choreografie wurde inspiriert durch die Studierenden der 4. Klasse (2003) Bühnenpraxis und speziell für sie kreiert. Es war für mich eine Ehre und Freude mit solch feinsinnigen und hingebungsvollen Tänzern zu arbeiten und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich in einer neuen Welt des Tanzes darzustellen.“

Tanja Liedtke

Tanja Liedtke, gebürtige Stuttgarterin, wurde an der „Elmhurst Ballett School“ und der „Ballet Rambert School“ in London ausgebildet. Sie hat zahlreiche Werke für das „Australian Dance Theatre“ choreografiert, von denen einige als beste Nachwuchschoreografien ausgezeichnet wurden. Birgit Keil beauftragte Tanja Liedtke ein Pas de deux zu choreografieren, hieraus ist „Angels Fallen“ entstanden.

„**Fandangos – Tangos**“

„Zwei Tänze, die in eine wunderbare Partnerschaft eintreten können – sieht man die Fandangos mit ihren traditionellen Formen, choreografisch bereichert durch den heutigen Flamencostil im Dialog mit den energiesprühenden Tangos, die ganz einem jungen Lebensgefühl entsprechen.“

Christine Neumeyer

Prof. Christine Neumeyer lernte bei namhaften Flamencointerpreten wie Susana y Jose oder Brigitta Luisa. Seit 1990 hat sie eine Professur für klassischen und spanischen Tanz an der Akademie des Tanzes Mannheim.



STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND DARSTELLENDE KUNST
MANNHEIM

Akademie des Tanzes

Leitung: Prof. Birgit Keil

Ballettabend

„Kadettenball“

„Lieder“

„Pst ...“

„Angels Fallen“

„Le Corsaire“ Grand Pas de Deux

„Fandangos - Tangos“

Palatin Wiesloch

Freitag, 12.12.2003

20:00 Uhr

IMPRESSUM

Tätigkeitsbericht 2003
9. Jahrgang, Nr. 9

H E R A U S G E B E R Tanzstiftung Birgit Keil
T E X T Jermaine Lars Jackson

KONTAKT

Tanzstiftung Birgit Keil, im Hause der Kunststiftung BW, Gerokstr. 37, 70184 Stuttgart

Geschäftsleitung: Jermaine Lars Jackson

Telefon (0711) 236 4666, Fax (0711) 236 4688

www.tanzstiftung.de, mail tanzstiftung@t-online.de

Gründerinnen & Stifterinnen: Prof. Birgit Keil
Marchesa Mina di Sospiro

Schirmherrin: Diane Herzogin v. Württemberg

Vorsitzender des Kuratoriums: Prof. Dr. h. c. Lothar Späth

Vorsitzender des
künstl. Beirats: Prof. Vladimir Klos

